

Das ganze Heft auf einen Blick

Auf ein Wort	2
Alpenkranzl intern	3
Aktuelles	4
Ausgleichssport - Radfahren: Gruppe 1 - 4 und Senioren	7
Tourenbewertung (<i>überarbeitet</i>)	11
Bewertungsskala für Klettersteige (<i>überarbeitet</i>)	12
Kursprogramm	14
Tourenprogramm - Allgemein	17
- Kranzlerkids / HTG	40
- Jugendgruppe (10 - 16 Jahre)	41
- Senioren aktiv	42
Tourenberichte	45
Ausleihraum / Impressum	63
Ausrüstungsliste für Sektionstouren	64

GASTHOF - HOTEL - PARTYSERVICE - CATERING

*Mayr*wirt

Das Haus mit Tradition im Herzen von Erding.

Gemütliche bayrische Gastwirtschaft · Schöne Nebenräume und Saal
Komfortable Hotelzimmer

Haager Straße 4 · 85435 Erding · Telefon 08122-880920 · Fax 08122-7098
e-mail: info@mayrwirt-erding.de · www.mayrwirt-erding.de

Auf ein Wort



Liebe Kranzlerinnen und Kranzler,

„Wandern macht glücklich“ titelte der Erdinger Anzeiger im März. Wer von uns wollte da widersprechen? Wir sind ja selbst dauernd auf Bergwanderungen unterwegs, die diese Schlagzeile eindrucksvoll bestätigen: Intensives Erleben in schöner Natur.

Es schadet dabei aber auch nichts, wenn wir uns klarmachen, dass wir nicht nur Nutzer sind, sondern manchmal – leider ist das so – auch Störenfried. Denn wir bewegen uns, gerade in der Bergwelt, halt immer auch in einem sensiblen Bereich, insbesondere dort, wo wir in Massen auftreten ... dabei muss man gar kein süßliches Bild von einer

schutzbedürftigen Natur haben („Bambi-Syndrom“ nennt das der Wissenschaftler Rainer Brämer), sondern sollte nur (persönlichen) Nutzen und (allgemeinen) Schaden gegeneinander abwägen. „Das süßliche Bild von der Natur ist fatal, weil dadurch nicht verstanden wird, dass Nachhaltigkeit vom ausgewogenen Nutzen der Natur ausgeht“, sagt Brämer. Nutzen UND Erhalten heißt also die Devise.

Dass das manchmal mühselig ist und auch Geld kostet, hat mittlerweile auch die Bayerische Staatsregierung (wieder) verstanden und die Zuschüsse für den Erhalt des alpinen Wegenetzes wieder erhöht (allerdings nicht auf den früheren Stand). Schön, dass damit die erhaltende Arbeit der Sektionen des DAV und ihrer Mitglieder auch finanziell gewürdigt wird. Wobei der Erhalt dieser Wege auch passiv funktioniert: Keine Abschneider gehen, mit Mountainbikes keine Vollbremsungen auf den Wegen – und schon lassen sich viele Erosionsrinnen vermeiden. Aber wem sag ich das? Die Mitglieder des Alpenkranz wissen und beherzigen das natürlich schon lange und bewegen sich mit Freude möglichst schonend in der alpinen Natur. Denn Wandern macht glücklich – und verantwortungsvolles Bergwandern noch viel mehr: Wir Glücklichen!

Tiefes Naturerleben auf glücklich machenden Touren wünscht Euch

Hans Sterr
1. Vorsitzender

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH !



Alles Gute zum runden Geburtstag Anfang Juni! Wir wünschen Dir weiterhin viel Spaß in den Bergen und bei der Arbeit für den Verein wie bisher den nötigen Durchblick!

Die Redaktion

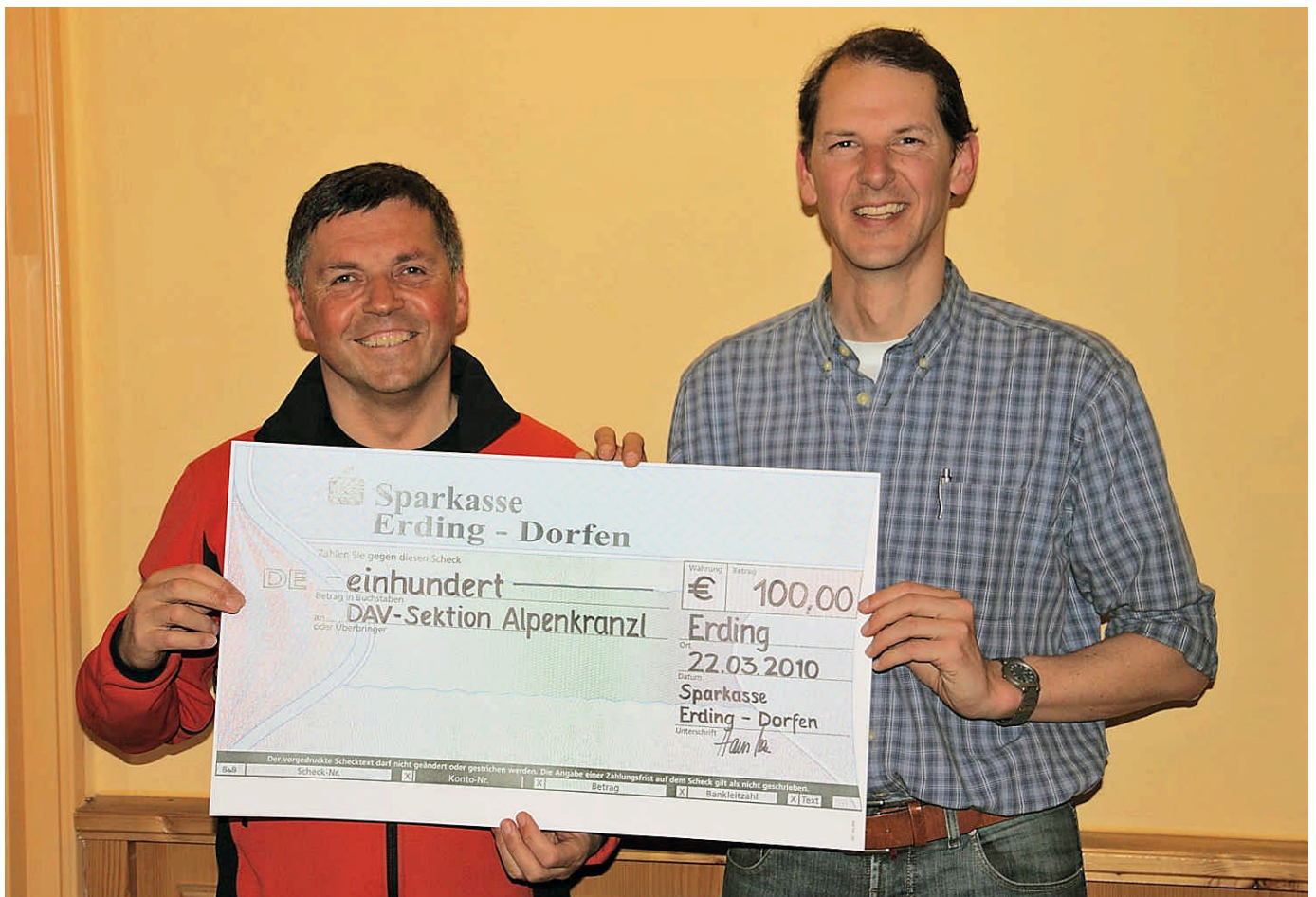


body & soul Angebot für Alpenkranzl Erding

Zwischen body & soul und dem Alpenkranzl Erding wurde Ende Februar 2010 ein Rahmenvertrag abgeschlossen. Dadurch ermäßigen sich die **regulären** Mitgliedsverträge bei body & soul um 5 € pro Monat. Außerdem beträgt die einmalige Verwaltungsgebühr 9,- € statt 39,- € und das einmalige Trainerpaket 19,- € statt 69,- €.

Das Angebot gilt für Neuverträge bei body & soul, aber auch für **reguläre** Altverträge. Als Nachweis reicht der AV-Mitgliedsausweis. Wer daran interessiert ist sollte sich beeilen, da dem Alpenkranzl nur ein Kontingent von 50 Mitgliedschaften zur Verfügung gestellt wurde.

Für weitere Fragen stehe ich gerne zur Verfügung.
Leo Rauschecker, 2. Vorstand, Tel. 08122/41816



Die Sektion Alpenkranzl Erding bedankt sich ganz herzlich bei der Kreis- und Stadtparkasse Erding – Dorfen über eine Spende in Höhe von € 100,00.

Die Mitarbeiter der Sparkasse konnten anlässlich einer Mitarbeiterversammlung jeweils € 100,00 an einen örtlichen Verein ihrer Wahl spenden. Schatzmeister Hans Mau, der bei der Sparkasse beschäftigt ist, musste nicht lange nach einem Verein suchen und überreichte den Spendenscheck an den 1. Vorsitzenden Hans Sterr.

Davon profitieren wird die Ausbildung in der Sektion, der Betrag wird für die Fortbildungskosten unserer Tourenleiter verwendet.

Sonstiges

Wir trauern um unseren langjährigen Tourenleiter

Heinrich Dilli

30.01.1927 – 08.03.2010



Heinrich Dilli, allen bestens bekannt als „da Heine“, war begeisterter Bergsteiger. Er hat für das Alpenkranzl in den siebziger und achtziger Jahren Touren geführt, darunter viele im 4000er-Bereich. Dass er keine Ausbildung als Tourenleiter hatte (wie die meisten damals), tat der Qualität seiner Führungen keinen Abbruch; bei ihm konnten sich alle Teilnehmer immer gut aufgehoben fühlen.

Heinrich war viele Jahre Mitglied im Ausschuss/Beirat des Alpenkranzl. Er hat sich dabei unter anderem um die technischen Geräte (z.B. Lawinenpiepser) gekümmert. Einige Jahre hat er auch die Seniorengruppe geleitet.

Mit Frau und Tochter hat er mit seinem Campingbus viele Fernreisen bis nach Indien gemacht und hat auch Nord- und Südamerika bereist. Die letzten Jahre lebte er zusammen mit seiner Frau im Marienstift in Dorfen und ist dort im März nach längerer Krankheit gestorben.

Wir verlieren mit Heinrich Dilli ein verdientes Mitglied unseres Vereins. Seine Lebensfreude, sein Humor und seine Herzlichkeit werden uns in bester Erinnerung bleiben.

Servus Heine!

Alpenkranzl Erding
1.Vorsitzender Hans Sterr

Radfahren für Gruppe 1 - 4

Der Sommer bringt uns immer dienstags ganz schön zum Schwitzen oder ist es das Radfahren oder doch beides? Die Tourenführer erwarten Euch am Grünen Markt in Erding und fahren mit Euch durch's Erdinger Gäu. **Bei allen Gruppen besteht Helmpflicht!!**

Gruppe 1	Alfred Zuther	Juli / August 18:00 Uhr	September 17:30 Uhr
Gruppe 2	Dieter Scholz	Juli / August 18:00 Uhr	September 17:30 Uhr
Gruppe 3	Guntram Klein	Juli / August 18:00 Uhr	September 17:30 Uhr
Gruppe 4	Alexander Linke	(Rennrad)	immer um 18:15 Uhr

Auskunft beim Sportreferenten Alexander Linke, Tel.: 08122/7814

Radfahren für Senioren

Auch unsere Senioren sind mit den Rädern unterwegs und treffen sich ebenfalls am Grünen Markt in Erding, allerdings immer mittwochs um 15:00 Uhr. (Bis zum 29. September). Auch hier besteht Helmpflicht!!

Leitung der Fahrten hat Hans Kratzer, Tel.: 08122/3766

Hinweis:

Wer am 1. August bei der Holzland Tour des TSV Erding mitfährt, möchte bei der Gruppe bitte Alpenkranzl Erding eintragen, vielleicht können wir unseren 3. Platz des Jahres 2009 wiederholen...



**MODERNE OMNIBUSSE
FÜR BETRIEBSAUSFLÜGE UND
GESELLSCHAFTSFAHRTEN
IM IN- UND AUSLAND**

Linner Reisen

RENNWEG 23, 85435 ERDING, TEL. 08122-3153 u. 944910
FAX 08122-42126; www.linner-reisen.de. E-mail: info@linner-reisen.de
Unter anderem auch herrliche Radreisen: Tages- und Mehrtagestouren

22.05. Rottradweg: Schärding - Eggenfelden	21. - 25.04. Italien: Von den Bergen zum Meer
06.06. Vom Rothsee zum Brombachsee 65 km	13. - 16.05. Apfelblüte in Südtirol
03.07. Innradweg: Simbach - Passau 66 km	19. - 20.06. Donau: Linz - Melk
07.08. Donauradweg: Passau - Linz ca. 82 km	24. - 29.07. Stralsund, Rügen, Usedom
11.08. Würmtal: Mühlthal - Oberschleißheim	13. - 15.08. Oberpf. Wald und Tschechien
11.09. Paartal: Schrobenhausen - Ammersee	04. - 05.09. Neckar: Oberndorf - Stuttgart
25.09. Altmühlthal: Pappenheim - Kinding	02. - 06.10. Ungarn: Hainburg - Budapest
Sonderfahrt nur für geübte Radler: 09. - 13.10. Radeln am Gardasee	

Ausgleichssport

Radleressen 2009 am 12.01.2010

Wie immer war das Radleressen im Januar mit 27 RadlerInnen gut besucht. Der Schweinebraten vom Faltlhauser Pauli war hervorragend. Außerdem wurden wir von unseren Radlerfrauen mit Kuchen und Ausgezogenen bestens versorgt. Alex Linke brachte einen kurze Überblick mit Teilnehmern und Kilometern über die abgelaufene unfallfreie Radlersaison und wünschte allen Anwesenden wieder alles Gute für die neuen Radtouren im Namen der Vorstandschaft.



Statistik der Radlsaison 2009

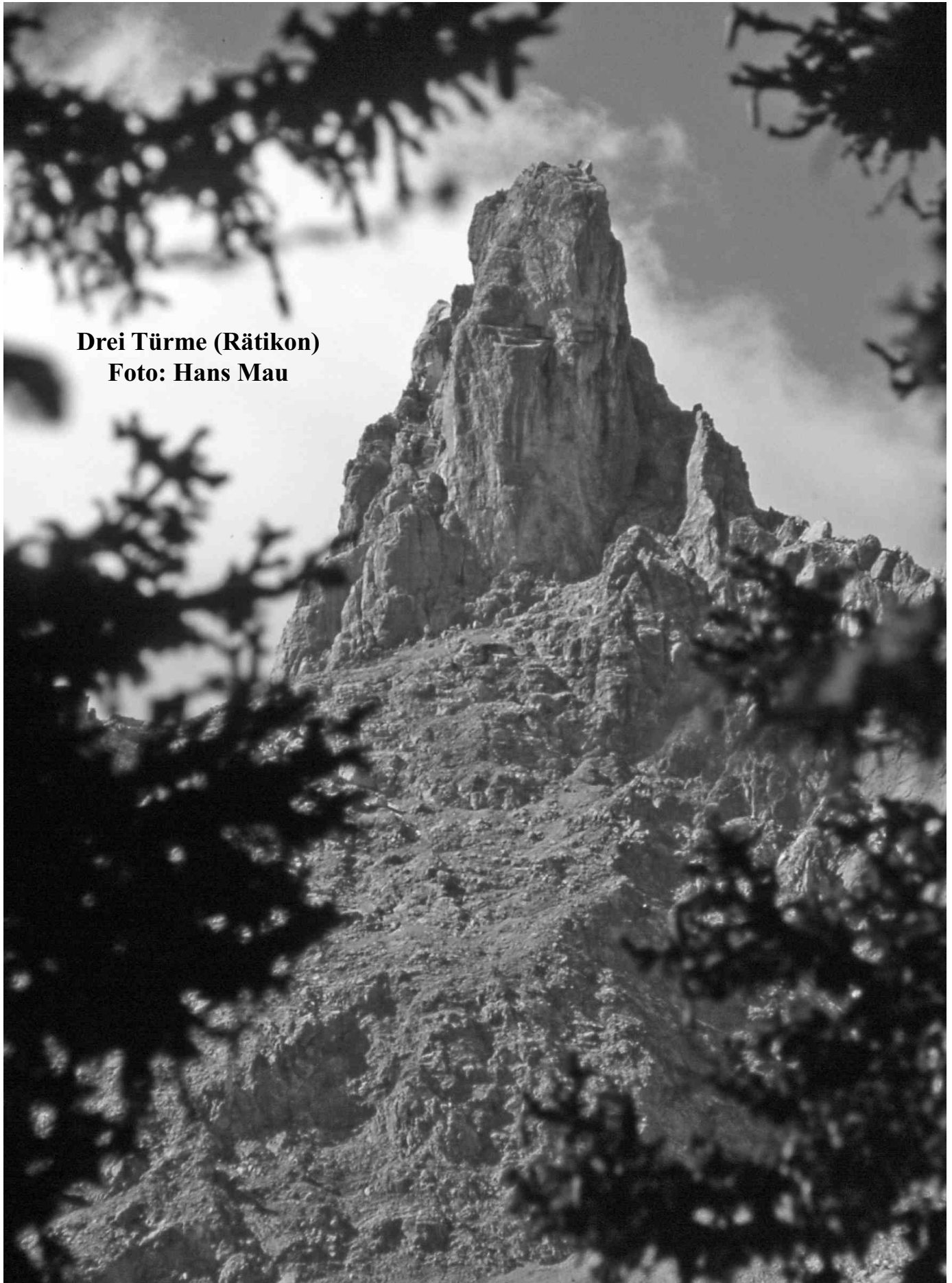
Gruppe 1	16 mal	647 km (40,5 km)	79 Teilnehmer (5 T.)
Gruppe 2	19 mal	866 km (45,6 km)	142 Teilnehmer (7,5 T.)
Gruppe 3	22 mal	868 km (39,5 km)	354 Teilnehmer (16 T.)
Gruppe 4	20 mal	1102 km (55,1 km)	139 Teilnehmer (7 T.)
Senioren	19 mal	745 km	186 Teilnehmer

Statistik der Hallensaison 2009/10

Gruppe 1: 313 Teilnehmer; Gruppe 2: 276 Teilnehmer; Gruppe 3: 202 Teilnehmer bei jeweils 22 Sportstunden.

Vielen Dank für den großartigen Zuspruch sagen Hans Türk und Alex Linke.

Hinweis: Die kommende Hallensaison beginnt am 5. Oktober.



Drei Türme (Rätikon)
Foto: Hans Mau

Teilnahmebedingungen an Sektionstouren

Mitgliedschaft und Leistungsfähigkeit	Sie sind Mitglied bei der DAV-Sektion Alpenkranzl Erding. (Mitgliedsausweis bitte zum Kurs oder zur Tour mitnehmen). Ihre Leistungsfähigkeit muss den Anforderungen der jeweiligen Veranstaltung so weit gerecht werden, dass Sie die Gruppe nicht unzumutbar stören, behindern oder gefährden. Entscheidend für die Einstufung der Leistungsfähigkeit ist die Ausschreibung im Tourenprogramm - Allgemein. Der Touren- oder Kursleiter kann Teilnehmer, die den zu erwartenden Anforderungen nicht gewachsen erscheinen, von der Teilnahme ausschließen. Andererseits können Interessenten, die unterfordert sind, nicht damit rechnen, dass ihr Leistungsanspruch erfüllt wird.
Tourenleiter	Unsere Touren und Kurse werden grundsätzlich von geschulten und erfahrenen Touren-/Kursleitern durchgeführt, die durch regelmäßige Weiterbildung auf dem aktuellen Kenntnisstand sind.
Ausrüstung	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine geeignete Ausrüstung. Die erforderliche Ausrüstung ist jeweils bei der entsprechenden Tour vermerkt oder wird in einer Tourenvorbesprechung festgelegt.
Touren- und Kursgebühren	Für Mehrtagestouren wird ein finanzieller Beitrag zur Organisation der Tour erhoben. Für Touren werden pro Tag 2,00 €, für Kurse pro Veranstaltungstag (Theorieabend oder Kurstag) 5,00 € verrechnet. Bei Nichtteilnahme erfolgt nach Anmeldeschluss keine Rückzahlung der Touren- und Kursgebühren. Keine Rückerstattung von Touren- und Kursgebühren bei vorzeitigem Abbruch der Tour (Witterung, mangelnde Leistungsfähigkeit). Für Teilnehmer bis 18 Jahre wird keine Tourengebühr erhoben, Kursgebühren fallen wie bei Erwachsenen an. Die Tourengebühren gelten ausnahmslos auch für alle Gruppenveranstaltungen.
Stornogebühren	Werden (außer bei Tagestouren) nach dem Anmeldeschluss in Höhe von mindestens 10,00 € zzgl. der Touren- oder Kursgebühr erhoben. Unerheblich ist, ob nach dem Anmeldeschluss ein Ersatzteilnehmer benannt werden kann. Weitergehende Stornogebühren lt. Ausschreibung oder wenn das Quartier höhere Kosten verlangt.
Kilometerpauschale	Die Kilometerpauschale für Teilnehmer an Fahrgemeinschaften beträgt 0,06 €.



JAHRE

ERDING
TEL. 89 24 73

**Foto
Zeiler**

IHR FACHBERATER IN ALLEN FOTOFRAGEN

**für Paß-, Portrait- und
Gruppenaufnahmen**

Skala der Anforderungen

Die gestellten Anforderungen findet Ihr bei der jeweiligen Sektionstour im Tourenprogramm - Allgemein vermerkt (Ausnahme: Angebote der Gruppen).

Beispiele:

Um den Staffelsee:	Alpin: ●	Kondition: ●
Fockenstein:	Alpin: ●●	Kondition: ●
Zugspitze/Höllental:	Alpin: ●●●	Kondition: ●●●●

Technische (Alpinistische) Anforderungen

leicht ●	Wanderung auf Talwegen, Forstwegen und -straßen; keinerlei vorhersehbare Sicherheitsgefährdung; guter Gleichgewichtssinn und sicheres Gehen nur im Alltagsumfang erforderlich.
mäßig schwierig ●●	Übergang von der Wanderung zur Bergtour; Wegverlauf auch auf unebenen Bergpfaden; sicheres Gehen mit gutem Gleichgewichtssinn erforderlich; wenn überhaupt nur kurze, mäßig ausgesetzte Stellen.
schwierig ●●●	Übergang von der Bergtour zum Bergsteigen; steile und ausgesetzte Stellen möglich; Zuhilfenahme der Hände für Gleichgewicht; Querungen in Schotter und/oder Firn; am Gletscher sicherer Umgang mit Pickel und Steigeisen (Gletscherkurs oder vergl. Kenntnisse); sicheres Gehen in steil abfallendem, ausgesetztem Gelände und Gleichgewichtssinn auch auf schmalen Tritten unbedingt erforderlich.
sehr schwierig ●●●●	Längere Steilpassagen mit kurzen Kletterstellen bis II. Grad; am Gletscher kurze Steilstufen im Eis und steile Querungen; sicheres Steigen und hoher Gleichgewichtssinn in sehr unsicherem Gelände unbedingt erforderlich; alpine Erfahrung und erprobte bergsteigerische Fähigkeiten sind Voraussetzung.
höchste Ansprüche ●●●●●	Kletterstellen bis zum III. Grad; sehr ausgesetzte Stellen; Steileis; strengste Ansprüche an das bergsteigerische Können der TeilnehmerInnen.

Konditionelle Anforderungen

leicht ●	Wanderung auf Talwegen; Forstwegen und -straßen; nicht mehr als 700 Höhenmeter; wenig Ausrüstung mitzuführen; Gehzeit Aufstieg bis 2 h; Gesamtgehzeit 4 Stunden.
mäßig anstrengend ●●	Bergtour auch auf unebenen Bergpfaden; kurze Steilpassagen möglich; nicht mehr als 900 Höhenmeter; wenig Ausrüstung mitzuführen; Gehzeit Aufstieg bis 3 h; Gesamtgehzeit 5-6 Stunden.
anstrengend ●●●	Übergang von Bergtour zum Bergsteigen; längere steile Stellen möglich; bis 1100 Höhenmeter; Gletschertouren; schwerer Rucksack (z.B. Mehrtagestouren von Hütte zu Hütte); Gehzeit Aufstieg bis 4 h; Gesamtgehzeit 6-8 Stunden.
sehr anstrengend ●●●●	Bergsteigen mit viel Ausrüstung und daher grundsätzlich schwerem Gepäck; lange Gletschertouren; Skihochtouren; Höhenmeter nach oben offen. Gehzeit Aufstieg bis 6 h; Gesamtgehzeit bis 10 Stunden.
höchste Ansprüche ●●●●●	Nur für durchtrainierte BergsteigerInnen; sehr lange und schwierige Touren; Skidurchquerungen im Hochgebirge; Höhenmeter nach oben offen; auch mehrere Tage hintereinander. Gehzeiten auch größer 10 h in Auf- und Abstieg.

Bewertungsskala

Bewertungsskala Klettersteige

Als Grundlage für die Bewertung von Klettersteigen dienen Normalverhältnisse. Erschwerend auswirken können sich objektive Gegebenheiten (Witterung, Nässe, Vereisung u.ä.) sowie subjektive Faktoren (Kondition, Körpergröße, Klettertechnik u.ä.). Die Schwierigkeitsangaben können daher nur Näherungswerte sein!

In der Führerliteratur gibt es verschiedene Bewertungsskalen (u.a. Hüsler-Skala“ in verbaler Form „wenig schwierig“ bis „extrem schwierig“, Schall-Skala mit Buchstaben A–E und verbaler Bewertung).

Wir haben uns für die Schall-Skala entschieden um Euch eine möglichst einfache Selbsteinschätzung zu ermöglichen.

Bewertung	Erklärung (und Beispielklettersteig im entsprechenden Schwierigkeitsgrad)
A - leicht	Einfache, gesicherte Wege. Angelehnte (längere) oder senkrechte (kurze) Leitern, Geländer und Eisenklammern. Einzelne Stellen können bereits ausgesetzt sein, sind aber einfach zu begehen. Allgemein für trittsichere und schwindelfreie Bergsteiger möglich. Für Klettersteig-Anfänger gut geeignet. z.B.: Alpspitz-Ferrata bei Garmisch-Partenkirchen
B - mäßig schwierig	Bereits steileres Felsgelände mit teilweise kleintrittigen, ausgesetzten Passagen. Senkrechte, längere Leitern, Eisenklammern und Tritte. Kann schon anstrengend und kraftraubend sein. Auch routinierte Bergsteiger verwenden eine Sicherung. z.B.: Ramsauer Klettersteig im Dachsteingebirge
C - schwierig	Steiles bis sehr steiles Felsgelände, größtenteils kleintrittige Passagen, die fast immer ausgesetzt sind. Schon leicht überhängende Leitern möglich. Eisenklammern und Tritte können auch etwas weiter auseinander liegen. Teilweise sehr kraftraubend. z.B.: Klettersteig Ilmspitze in den Stubai Alpen
D - sehr schwierig	Senkrecht, oft auch überhängendes Gelände. Klammern und Stifte liegen oft weit auseinander. Meist sehr ausgesetzt und oft nur mit Stahlseil gesichert. Große Armkraft, gute Steigtechnik und ein guter Trainingszustand ist Voraussetzung. Manchmal in Kombination mit leichter Kletterei (I - II) ohne Versicherung. z.B.: Pidinger Klettersteig in den Berchtesgadener Alpen (Hochstaufen)
E - extrem schwierig	Meist überhängendes Felsgelände. Extreme Anforderungen an Kraft, Steigtechnik, Geschicklichkeit, Mut und Moral. Nur für erfahrene Klettersteig-Profis. Optimaler Trainingszustand erforderlich. Rastschlinge zu empfehlen! Alle Anforderungen wie bei „D“ in nochmals erhöhtem Ausmaß. z.B.: Martinswand/Kaiser-Max-Klettersteig bei Zirl, Sektion II

Bergleidenschaft verbindet.

Deshalb bietet Ihnen die Bergsteigerschule des Deutschen Alpenvereins ein professionelles Programm für aktive Berg- und Kulturerlebnisse weltweit, ergänzend zum Kursangebot Ihrer Sektion Erding. Ob für Sommer oder Winter, ob Wandern, Trekking, Skitouren, Eisklettern, Mountainbike oder Expeditionen – hier finden Sie alles, was das Bergsteigerherz begehrt. Und weil der DAV Summit Club ein 100%iges Tochterunternehmen des Deutschen Alpenvereins ist, erhalten Sie bei Ihrer Buchung den DAV Mitgliederbonus und unterstützen zugleich Ihre Sektion.

Fordern Sie jetzt den Katalog an und besuchen Sie uns auf www.dav-summit-club.de



30 € Buchungsrabatt
p. a. für DAV Mitglieder

SUMMIT

Bergreisen weltweit



dav-summit-club.de

Kursprogramm

Grundkurs Klettern für Jugendliche

Du bist mindestens 14 Jahre alt, hast schon mal ein bisschen geklettert, oder möchtest es mal versuchen? Dann hab ich für Dich genau das Richtige! Einen Klettergrundkurs für Jugendliche. Hier lernst Du mit anderen Jugendlichen die Grundkenntnisse des Kletterns kennen (wie man die Wand erklimmt, wie man sichert und, wenn Du willst, wie man den Vorstieg macht).

Kurstage:	Fr. 02.07.2010 16:00 Uhr Sichern und Toprope Sa. 03.07.2010 10:00 Uhr Sichern, Toprope und erste Vorstiegsübungen So. 04.07.2010 10:00 Uhr wiederholen, üben, Spaß haben, Kletterscheinabnahme möglich.
Anforderungen:	Spaß am Bewegen haben, zwischen 14 und 18 Jahre alt, Mitglied des Erdinger Alpenvereins.
Veranstaltungsort:	Kletterhalle High East in Heimstetten, Sonnenallee 2 (Wer nicht direkt zur Halle kommt: wir treffen uns um 15:15 Uhr bzw. 9:15 Uhr am Erdinger Bahnhof, am großen Parkplatz bei den Schaltern).
Ausrüstung:	entsprechende Kleidung (Wer Klettergurt, Kletterschuhe, Sicherungsgerät, Karabiner etc. hat, mitbringen, ansonsten können sie in der Halle ausgeliehen werden).
Kursleitung,	Julia Jäckel
Auskunft, Anmeldung:	julia.k.jaeckel@web.de oder Tel.: 0177/6525682
Anmeldebeginn:	20.06.2010
Max. Teilnehmerzahl:	6
Kursgebühr:	15 € Kursgebühr bitte nach der tel. Anmeldung auf Konto-Nr. 32123 des Alpenkranzl Erding bei der VR-Bank Erding (BLZ 700 919 00) überweisen.
Kennw. bei Anzahlung:	Kletterkurs für Jugendliche
Hinweis:	Der Eintritt für die Hallen und Ausleihgebühr ist am Kurstag vor Ort von den Teilnehmern selbst zu bezahlen. Preisliste unter: http://www.high-east.de/index.php?page=preise

Gletscherkurs 2010

Praxistage: Donnerstag - Sonntag, 08. - 11.07.2010

Im Juli findet an vier Tagen wieder der Gletscherkurs statt. Ziel des Kurses ist es, den Teilnehmern das notwendige Handwerkzeug für sicheres Begehen von leichten Gletschern zu vermitteln.

Details finden sich im Programmheft 2/2010.

Kursleitung: Christoph Blaser und Matthias Ruderer

Sonntag, 11.07.2010 (alternativ: Sonntag: 18.07.2010)

MTB - Fahrtechnik mit dem Bergradl

Kreise fahren, Schnecken fahren, über Wippen und schmale Bretter, richtig Bremsen und Schalten, „blinde Kuh“ spielen, mit Partner fahren, Spiel, Spaß, Freude haben an einem Vormittag mit anschließendem Biergarten (Stoibermühle!). Wir können das Motocross Gelände des Motorsportclubs Freisinger Bär am Flughafen nutzen. Danke an Günter Ball von „Geck´oZ Bikes´n More“, bzw. Josef Glas, Kassier vom MSC Freisinger Bär! Aufgrund der Erfahrung vom letzten Jahr (Regen) gibt es wieder einen Ausweichstermin am 18.07.2010.

- Ausgangspunkt:** 9:30 Uhr; Parkplatz am Schwimmbad/Sportstadion Erding, anschließend gemeinsame Fahrt zum Gelände am Flughafen.
- Ausrüstung:** G
- Kursleitung,** Hans Pirsch
- Auskunft, Anmeldung:** Tel.: 08122/84559 oder 0175/7040214 bzw. 0176/46632853
- Anmeldezeit:** 20.06. - 09.07.2010 **Max. Teilnehmerzahl:** 9
- Kursgebühr:** 5 € Kursgebühr bitte nach der tel. Anmeldung auf Konto-Nr. 32123 des Alpenkranzl Erding bei der VR-Bank Erding (BLZ 700 919 00) überweisen.
- Kennw. bei Anzahlung:** MTB-Fahrtechnik

Freitag, 20.08.2010

Kletterkurs Einsteiger: Outdoor im Inntalklettergarten Passau

Das erste senkrechte Erlebnis am Felsen!! Im Inntalklettergarten finden wir von April bis Oktober ideale Voraussetzungen diesen Sport auszuüben. Nach diesem ca. sechsstündigen Kletterkurs solltest Du in der Lage sein, selbständig Toprope zu klettern.

Themenbereiche Kletterkurs:

- Anseilmethode, - Einbinden mit Achterknoten, - Partnercheck, - Topropeklettern
- Partnersicherung mit HMS, - Seilkommando beim Topropeklettern,
- Handling beim Seilausgeben bzw. Seileinholen.

- Anforderungen:** Neugierde und Flexibilität, Schwindelfreiheit; Indoor-Klettererfahrung von Vorteil.
- Ausrüstung:** Klettergurt, Kletterschuhe, Helm, Sicherungsgerät HMS-Karabiner (Sitzgurt und Helm kann auch in der Sektion ausgeliehen werden).
- Abfahrtzeit / Ort:** 7:30 Uhr, Parkplatz S-Bahn Altenerding
- Kursleitung,** Richard Maier
- Auskunft, Anmeldung:** e-mail: r.maier@sags-per-mail.de
- Anmeldezeit:** 20.06. - 15.08.2010 **Max. Teilnehmerzahl:** 6
- Kursgebühr:** 5 € Kursgebühr bitte nach der tel. Anmeldung auf Konto-Nr. 32123 des Alpenkranzl Erding bei der VR-Bank Erding (BLZ 700 919 00) überweisen.
- Kennw. bei Anzahlung:** Outdoor-Kletterkurs

Kursprogramm

Sonntag - Mittwoch, 22. - 25.08.2010

Chamanna Coaz (2618 m) / Bernina Alpen / Schweiz

Ausbildungskurs Hochtour

Vermittlung und Anwendung der Grundfertigkeiten zur selbständigen Durchführung von Hochtouren in Fels und Eis: Vertikalzacken- und Frontalzackentechnik mit Steigeisen und Pickel, Selbststrettung aus Gletscherspalten, Felsklettern (UIAA II-III), einfache Standplätze in Eis und Fels, Tourenplanung.

- Tourenbewertung:** Technik: ●●● Kondition: ●●●
- Anforderungen:** Erfahrung bei der Begehung von Gletschern in Seilschaft, Grundfertigkeiten im Felsklettern mit Bergstiefeln.
- Ausrüstung:** Hochtourenausrüstung lt. Listen C und D sowie nach Absprache
- Abfahrtzeit / Ort:** 5:00 Uhr, Parkplatz S-Bahn Altenerding
- Kursleitung,** Reini Zölch
- Auskunft, Anmeldung:** Tel.: 08122/559350 oder 0163/4403806 (mit AB)
- Anmeldezeit:** 20.06. - 15.07.2010 **Max. Teilnehmerzahl:** 6
- Kursgebühr:** 20 € (5 € / pro Tag) Kursgebühr bitte nach der tel. Anmeldung auf Konto-Nr. 32123 des Alpenkranzl Erding bei der VR-Bank Erding (BLZ 700 919 00) überweisen.
- Kennw. bei Anzahlung:** HT-Kurs 2010

Klettersteigkurs

Freitag - Montag, 03. - 06.09.2010

Auf diesem Kurs lernen Sie das richtige Begehen von Klettersteigen. Dazu gehört auch die Ausrüstungskunde, Tourenplanung und Sicherungstechnik. Damit haben Sie das Handwerkszeug für erfolgreiche Klettersteigtouren. Das Motto dabei heißt „Learning by doing“.

- Voraussetzungen:** Schwindelfreiheit, Trittsicherheit und Kondition für Touren bis zu 6 Stunden.
- Ausbildungsgebiet:** Arco am Gardasee: Hier gibt es alle vorstellbaren Arten an Klettersteigen. Von kurzen Sportklettersteigen bis zu langen, alpinen Steigen.
- Unterkunft:** Ferienwohnung, evtl. auch Campingplatz
- Theorieabend:** Nach Absprache in der Woche vor dem Praxisteil
- Ausrüstung:** B und nach Absprache **Max. Teilnehmerzahl:** 8
- Kursleitung:** Alex Lechner
- Auskunft, Anmeldung:** Tel.: 08122/5044 oder 0172/8633250
- Anmeldebeginn:** 20.06.2010
- Kursgebühr /
Gesamtpreis:** 75 € (25 € Kursgebühr + 50 € Anzahlung für Unterkunft) bitte nach der tel. Anmeldung auf Konto-Nr. 32123 des Alpenkranzl Erding bei der VR-Bank Erding (BLZ 700 919 00) überweisen
- Kennw. bei Anzahlung:** Klettersteigkurs

Freitag - Montag, 17. - 20.09.2010

Aufbaukurs Alpines Sportklettern

„Vom Klettergarten auf alpine, mit Bohrhaken abgesicherte Mehrseillängenkletterrouten“
Beim Alpinen Sportklettern wird das Sportklettern vom Klettergarten (Naturfels, Vorstieg-/Toprope-Klettern auf einer Kletterlänge von i.d.R. 10-30 Metern, Bohrhaken als Zwischensicherung, eingerichtete Topropestände), ins Gebirge übertragen (alpine Gefahren, i.d.R. solider Naturfels, Bohrhaken als Zwischen- und Standplatzsicherung, Klettern in Seilschaft über mehrere Seillängen).

Veranstaltungsort: Tannheimer Hütte in den gleichnamigen Bergen.

Mögliche Ausbildungsschwerpunkte je nach Fertigkeiten und Verhältnissen:

Ausrüstungskunde, Knotenkunde, Partnersicherung, Abseilen, Rückzugstechnik, Vorstieg, Nachstieg, behelfsmäßige Bergrettung, Zwischensicherungen, Standplatzbau, 2er- und 3er-Seilschaft in Aktion.

Anforderungen / Ausrüstung: Grundkurs Alpines Sportklettern oder vergleichbare Kenntnisse und Fertigkeiten. Alpine Gefahren sind zu beachten. Alpine Zu- und Abstiege, Klettern mit Rucksack, evtl. Abseilpisten; mehr als 4-8 Seillängen, 500 Hm, bis 600 Klettermeter.

Tourenbewertung:	Klettertechnisch: III bis VI nach UIAA	Kondition: ●●●
Abfahrtzeit / Ort:	nach Absprache	
Kursleitung,	Reini Zölch und Alex Lechner	
Auskunft, Anmeldung:	Reini Zölch, Tel.: 08122/559350 oder 0163/4403806 (mit AB)	
Anmeldezeit:	20.06. - 27.08.2010	Max. Teilnehmerzahl: 6
Kursgebühr:	20 € (5 € / pro Tag) Kursgebühr bitte nach der tel. Anmeldung auf Konto-Nr. 32123 des Alpenkranzl Erding bei der VR-Bank Erding (BLZ 700 919 00) überweisen.	
Kennw. bei Anzahlung:	AK Alpines Sportklettern	



Samstag, 03.07.2010

Sektionswanderung einmal „barfuß“

Wir wollen unseren Füßen einmal etwas Gutes tun und ohne Schuhe gehen. Das ist zwar noch etwas neu, aber als Kinder haben wir es ja auch gemacht. Der Weg ist landschaftlich sehr reizvoll, teilweise durch Wald (manchmal mit Wurzeln), oder Wiesenweg, geschotterte Abschnitte, teils mit begehbarem Mittelstreifen oder erdigen Rändern, ca. 500 m Asphaltweg. Der Weg fordert einen gewissen Abhärungsgrad und ein gutes Bewegungsgefühl. Vorsichtshalber Trekkingsandalen oder Turnschuhe mitnehmen, falls es zu Wax wird. Außerdem: Normale Wanderkleidung, auch kurze Hose.

Gehzeit gesamt: ca. 2 - 3 Stunden

Abfahrtzeit / Ort:	8:00 Uhr, Parkplatz S-Bahn Altenerding
Tourenleitung,	Hans Kratzer
Auskunft, Anmeldung:	Tel.: 08122/3766

Tourenprogramm - Allgemein



Mittwoch - Samstag, 14. - 17.07.2010 Bergwanderung Große Reibn im Nationalpark Berchtesgaden

Diesmal wollen wir den zweiten Teil der Großen Reibn kennenlernen. Geplant ist das Gebiet um Kärlingerhaus, Riemannhaus und Ingolstädter Haus. (Siehe Programmheft 2/2010)

Tourenbewertung:	Technik: ●● Kondition: ●●●
Gehzeit:	5 - 6 Stunden je Tag
Ausrüstung:	A
Abfahrtzeit / Ort:	8:00 Uhr, Parkplatz Tengelmann Altenerding
Tourenleitung,	Leo Rauschecker
Auskunft, Anmeldung:	Tel.: 08122/41816
Anmeldeschluss:	20.06.2010
Max. Teilnehmerzahl:	9
Tourenggebühr /	30 € (8 € Tourenggebühr + 22 € Anzahlung) bitte nach der tel.
Gesamtpreis:	Anmeldung auf Konto-Nr. 32123 des Alpenkranztl Erding bei der VR-Bank Erding (BLZ 700 919 00) überweisen.
Kennw. bei Anzahlung:	Große Reibn



Freitag - Sonntag, 16. - 18.07.2010

Hochtouren im Stubai

Diese Tour ist vollständig ausgebucht. **Nur noch Plätze über Warteliste möglich.**

(Ausschreibung siehe Programmheft 2/2010)

Auskunft bei Hans Sterr, Tel.-Nr. 08122/91458



Wir schauen auf Ihre Gesundheit !

Öffnungszeiten: Mo-Fr. 8:00 - 19:00 Uhr Sa. 8:00 - 14:00 Uhr



Beatrix Stadler
Gestütring 19
85435 Erding
Tel. 08122/85799
Fax 08122/85798
Kontakt @ Sempt-Apotheke.de
www.Sempt-Apotheke.de

5. ERDINGER
KUNDENSPIEGEL

Platz 1
BRANCHENSIEGER

Untersucht: 14 APOTHEKEN
96,2% Durchschnittlicher Zufriedenheitsgrad
Freundlichkeit: 97,8% (Platz 1)
Beratungsqualität: 97,8% (Platz 1)
Medikamentenverfügbarkeit: 92,9% (Platz 1)
Kundenbefragung: 07/2009; Fehlertoleranz: +2,8%
Befragte (Apotheken)= 740 von Befragte (Gesamt) = 904

MF Consulting Dipl.-Kfm. Dieter Grett
www.kundenspiegel.de Tel: 09901/948601

Natürlich beraten wir Sie gern bei der Zusammenstellung Ihrer Berg- und Wanderapotheke

Tourenprogramm - Allgemein



Samstag - Sonntag, 17. - 18.07.2010
Nationalpark - Familientour im Reiche des Gletscherfloh
Venedigergruppe / Osttirol

Der Gletscherweg Innergschlöß ist eine der schönsten Tagestouren in der Venedigergruppe. Vom Innergschlöß führt er direkt bis zum Gletschertor des Schlatenkeeses und über die abgeschliffenen Gletscherplatten (herrliches Gleichgewichtstraining) und den Prager Hüttenweg zurück ins Gschlöß. Ins Gschlöß und zurück gelangt man stilvoll mit der Pferdekutsche.... Gehzeit ca. 4 - 5 Stunden.

Am Sonntag stille Tour zum herrlich gelegenen Löbbensee (2225 m). Gehzeit ca. 4 Stunden.

Hinweis: Eine Anreise ist bereits am Freitag möglich. Bitte bei der Anmeldung angeben.

- Tourenbewertung:** Technik: ●● Kondition: ●●
- Anforderungen:** bis zu 5 Stunden Gehzeit, familiengerecht verteilt (Maßstab Kind mit 7 Jahren)
- Standquartier:** Alpengasthof Matreier Tauernhaus, Halbpension ca. 36,- €
- Ausrüstung:** A
- Abfahrtzeit / Ort:** 9:00 Uhr, Treffpunkt Matreier Tauernhaus
- Tourenleitung,** Sabine und Rainer Pollack
- Auskunft, Anmeldung:** Tel.: 08122/ 2276795 oder e-mail: rainer_pollack@web.de
- Anmeldezeit:** 20.06. - 10.07.2010
- Tourengebühr /** 40 € für Erwachsene, 25 € für Kinder bitte nach der tel.
- Anzahlung:** Anmeldung auf Konto-Nr. 32123 des Alpenkranzl Erding bei der VR-Bank Erding (BLZ 700 919 00) überweisen.
- Kennw. bei Anzahlung:** Familientour Schlatenkees

Ihr Partner in allen Steuer- und Wirtschaftsfragen

PECUNIA

Treuhand Steuerberatungsgesellschaft mbH

Charlotte Jaensch, Steuerberaterin

Karin Schnappauf, Steuerberaterin

Wilhelm-von-Diez-Str. 2a · 85435 Erding

Tel. 0 81 22 - 55 98 33 · FAX 0 81 22 - 55 98 30

info@pecunia-steuerberatung.de

www.pecunia-steuerberatung.de



Sonntag, 18.07.2010

Bergwanderung über den Roß- und Buchstein

Rauf bis zum Roßstein geht es über schmale, gut begehbare Pfade und weiter, direkt an der Tegernseer Hütte vorbei auf den Buchstein. Der Gipfelanstieg mit leichter Kletterei darf nicht unterschätzt werden und der Mut der Gipfelstürmer wird nach dem vorsichtigen Abstieg, mit einer kleinen Rast auf der wunderbaren, luftigen Terrasse der Hütte belohnt. Lange Zeit nehmen wir uns nicht, denn der Abstieg zieht sich Richtung Bernsteinhütte, bis zur Winterstuben und dann links der B307 über einen Forstweg bis zum Parkplatz zurück.

Tourenbewertung:	Technik: ●●—●●●	Kondition: ●●—●●●
Anforderungen:	Trittsicherheit und Schwindelfreiheit sind erforderlich vor allem für den Buchstein. Gute Kondition kann nicht schaden.	
Höhenunterschied:	1009 m mit Auf- und Abstieg	
Gehzeit:	Aufstieg: ca. 5 ½ Std.	
Ausrüstung:	A	
Abfahrtzeit / Ort:	7:00 Uhr, Ort wird noch bekannt gegeben	
Tourenleitung,	Simone Heer	
Auskunft, Anmeldung:	Tel.: mobil 0173/5893561	
Anmeldeschluss:	16.07.2010	
Max. Teilnehmerzahl:	7	



SOLARLUX®

Einfach, mehr Lebensqualität
durch **Terrassendächer**
von Solarlux

HOCHHOLZER

Glas • Spiegel • Bilderrahmen
Fenster und Wintergärten nach Maß
Todfeilerstraße 1 • 85435 Erding
Tel. 081 22/89 22 36 • www.meisterglaser.de

Parkplätze vor dem Haus

Tourenprogramm - Allgemein



Mittwoch - Sonntag, 21. - 25.07.2010

Hüttenwanderung im Toten Gebirge 2

Nach der Hüttenwanderung im Toten Gebirge 2008 jetzt die Fortsetzung. Übernachtet wird je 2mal auf der Pühringer Hütte (1638 m) und auf dem Albert-Appel-Haus (1638 m).

Voraussichtlicher Verlauf:

1. Tag: Gössl - Pühringer Hütte (ca. 900 Hm)
2. Tag: Pühringer Hütte - Elm - Pühringer Hütte (ca. 500 Hm)
3. Tag: Pühringer Hütte - Albert-Appel-Haus (ca. 650 Hm)
4. Tag: Albert-Appel-Haus - Woising - Albert-Appel-Haus (ca. 450 Hm)
5. Tag: Albert-Appel-Haus - Grundlsee - Gössl (ca. 900 Hm)

Tourenbewertung: Technik: ●● Kondition: ●●
Ausgangspunkt: Gössl am Grundlsee (730 m)
Ausrüstung: A und nach Absprache
Abfahrtzeit / Ort: nach Absprache
Tourenleitung, Alexander Linke
Auskunft, Anmeldung: Tel.: 08122/7814
Anmeldezeit: 20.06. - 11.07.2010 **Max. Teilnehmerzahl:** 11
Tourengebühr / 50 € (10 € Tourengebühr + 40 € Anzahlung) bitte nach der
Gesamtpreis: tel. Anmeldung auf Konto-Nr. 32123 des Alpenkranzl Erding bei der VR-Bank Erding (BLZ 700 919 00) überweisen.
Kennw. bei Anzahlung: Totes Gebirge



Samstag - Sonntag, 24.07. - 01.08.2010



Viertausenderwoche Zermatt

Diese Tour ist vollständig ausgebucht. **Nur noch Plätze über Warteliste möglich.**

(Ausschreibung siehe Programmheft 2/2010)

Auskunft bei Michael Kreuz, Tel.: 08122/86492

DAS SCHUHGESCHÄFT

mit  im  en

der  ogstadt **ERDING**
Spiegelgasse 4

SCHUHHAUS
MOOSBAUER

Seit 1903 Ihr zuverlässiger Partner wenn's um Schuhe geht!

Inh. Eva Kampa
Spiegelgasse 4
85435 Erding

Telefon 081 22/1 22 51
Telefax 081 22/4 23 65

Tourenprogramm - Allgemein



Samstag - Sonntag, 24. - 25.07.2010 Bergwanderung zur Oberen Wildgrubenspitze (2625 m) Lechquellengebirge

Die Tour beginnt am Samstag am Spullersee in Langen am Arlberg und führt uns über die Ravensburger Hütte hinauf zur „Oberen Wildgrubenspitze“. Übernachten werden wir in der Ravensburger Hütte (1948 m). Am Sonntag ist von hier noch eine kleine Tour geplant.

Tourenbewertung:	Technik: ●●● Kondition: ●●●
Ausgangspunkt:	Langen am Arlberg
Höhenunterschied:	ca. 800 Hm
Ausrüstung:	A
Abfahrtzeit / Ort:	6:00 Uhr, Parkplatz S-Bahn Altenerding
Tourenleitung,	Thomas Kiefer
Auskunft, Anmeldung:	Tel.: 08121/73887 oder 0179/2961719
Anmeldezeit:	20.06. - 09.07.2010
Max. Teilnehmerzahl:	8
Tourengebühr /	34 € (4 € Tourengebühr + 30 € Anzahlung) bitte nach der tel.
Gesamtpreis:	Anmeldung auf Konto-Nr. 32123 des Alpenkranzl Erding bei der VR-Bank Erding (BLZ 700 919 00) überweisen.
Kennw. bei Anzahlung:	Arlberg



Samstag - Sonntag, 24. - 25.07.2010 Klettersteigwochenende im Ötztal Stuibenthal Klettersteig und Lehner Wasserfall Jubiläumsklettersteig

Zwei moderate Klettersteige mit grandioser Aussicht in unmittelbarer Nähe von zwei imposanten Wasserfällen erwarten uns.

Tourenbewertung:	Technik: ●●● Kondition: ●●●
Anforderungen:	Beide Steige weisen den Schwierigkeitsgrad C auf.
Übernachtung:	Pension
Höhenunterschied:	jeweils ca. 300 Hm
Gehzeit:	Aufstieg: ca. 2 Std.
Ausrüstung:	B
Abfahrtzeit / Ort:	6:00 Uhr, Parkplatz S-Bahn Altenerding
Tourenleitung,	Alex Lechner
Auskunft, Anmeldung:	Tel.: 08122/5044 oder 0172/8633250
Anmeldezeit:	20.06. - 30.06.2010
Max. Teilnehmerzahl:	7
Tourengebühr /	54 € (4 € Tourengebühr + 50 € Anzahlung) bitte nach der tel.
Gesamtpreis:	Anmeldung auf Konto-Nr. 32123 des Alpenkranzl Erding bei der VR-Bank Erding (BLZ 700 919 00) überweisen.
Kennw. bei Anzahlung:	Klettersteige Ötztal

Tourenprogramm - Allgemein



Sonntag, 25.07.2010

MTB-Tour: Eppzirler Alm – Oberbrunnalm

Abwechslungsreiche und landschaftlich beeindruckende Bike-Tour in wenig bekannte Karwendeltäler. Vom Bahnhof Mittenwald nach Scharnitz durchs Ried und das Giessenbachtal zur Eppzirler Alm. Von dort weiter zur Oberbrunnalm. Durchs Gleirschtal bis zum Eingang der Gleirschklamm, auf und ab am Steilufer der Isar bis zur Scharnitz Alm und zurück durchs Ried nach Mittenwald.

Tourenbewertung:	Fahrtechnik: ●●●	Kondition: ●●●
Anforderungen:	Beherrschung des technisch einwandfreien MTB's. Teils steile Forststraßen und knifflige Trails.	
Ausgangspunkt:	Bahnhof Mittenwald	
Höhenunterschied:	ca. 1200 Hm	
Kilometer / Fahrzeit:	ca. 50 km / ca. 5 Std.	Ausrüstung: G
Abfahrtzeit / Ort:	7:30 Uhr, Parkplatz S-Bahn Altenerding	
Tourenleitung,	Hans Pirsch	
Auskunft, Anmeldung:	Tel.: 08122/84559 oder 0175/7040217 bzw. 0176/46632853	



Freitag - Sonntag, 30.07. - 01.08.2010

Watzmann-Überschreitung

Diese Tour ist vollständig ausgebucht. **Nur noch Plätze über Warteliste möglich.**

(Ausschreibung siehe Programmheft 2/2010)

Auskunft bei Hans Sterr, Tel.-Nr. 08122/91458



Samstag, 31.07.2010

Bergtour zum Hennenkopf (1768 m)

Ammergauer Alpen

Vom Parkplatz Schloss Linderhof wandern wir Richtung Brunnenkopfhäuser bergauf, ca. 15 Minuten vor der Hütte schwenken wir nach rechts auf den Grat zum Hennenkopf. Nun weiter immer auf dem etwas ausgesetzten Grat zum Pürschlinghaus zur Einkehr. Vom Pürschlinghaus steigen wir auf einem Wanderweg Richtung Schloss Linderhof zum Parkplatz. Landschaftlich sehr lohnende Bergtour!

Tourenbewertung:	Technik: ●●	Kondition: ●●
Anforderungen:	Trittsicherheit und Schwindelfreiheit sind erforderlich	
Höhenunterschied:	ca. 850 m	
Gehzeit gesamt:	ca. 6 Std.	Ausrüstung: A, Stöcke
Abfahrtzeit / Ort:	7:00 Uhr, Parkplatz S-Bahn Altenerding	
Tourenleitung,	Martin Kindermann	
Auskunft, Anmeldung:	Tel.: 08122/54726	

Tourenprogramm - Allgemein



Dienstag - Mittwoch, 03. - 04.08.2010

2 Tages-Tour auf den Großglockner (3798 m)

mit Übernachtung auf der Erzherzog-Johann-Hütte/Adlersruh (3454 m)

1. Tag: Anreise zum Lucknerhaus (1984 m), Aufstieg zur Adlersruh
2. Tag: Besteigung des Großglockners, Abstieg über Adlersruh zum Lucknerhaus

Tourenbewertung:	Technik: ●●●● Kondition: ●●●●
Anforderungen:	Es müssen Kletterpassagen im 2. Grad selbständig geklettert werden können, absolute Trittsicherheit und Schwindelfreiheit (u.a. Glocknerscharte!), Gletscherbegehung.
Höhenunterschied:	1. Tag: ca. 1500 Hm; 2. Tag: ca. 400 Hm (jeweils im Aufstieg)
Gehzeit:	1. Tag: ca. 5 - 6 Std. im Aufstieg 2. Tag: ca. 2 - 3 Std. im Aufstieg und 4 - 6 Std. im Abstieg
Ausrüstung:	C
Abfahrtzeit / Ort:	5:00 Uhr, Parkplatz S-Bahn Altenerding
Tourenleitung:	Michael Kreuz und Alex Lechner
Auskunft, Anmeldung:	Michael Kreuz, Tel.: 08122/86492 oder 0170/2742507
Anmeldezeit:	20.06. - 22.07.2010
Max. Teilnehmerzahl:	6
Tourengebühr / Gesamtpreis:	24 € (4 € Tourengebühr + 20 € Anzahlung) bitte nach der tel. Anmeldung auf Konto-Nr. 32123 des Alpenkranzl Erding bei der VR-Bank Erding (BLZ 700 919 00) überweisen.
Kennw. bei Anzahlung:	Großglockner

KASDORF & MAYR DRUCK GMBH

*Drucksachen
aller Art*

Franz-Brombach-Straße 20
85435 Erding
Telefon 08122-1766
Telefax 08122-3958

kasdorf-mayr@t-online.de
www.kasdorf-mayr-druck.de



DRUCK
DRUCK

seit 1987

Tourenprogramm - Allgemein



Donnerstag - Sonntag, 05. - 08.08.2010

Hochtouren in den Öztaler Alpen

Als Ausgangspunkt für unsere Hochtouren in den Öztaler Alpen nutzen wir das Hochjoch-Hospiz (2413 m). Nach der Anreise nach Vent und dem zwei- bis dreistündigen Aufstieg zur Hütte frischen wir unsere Kenntnisse der Spaltenbergung auf. Für die nächsten drei Tage stehen uns etliche Dreitausender zur Auswahl. Die Krönung bildet dabei die Weißkugel (3739 m).

Tourenbewertung:	Technik: ●●●—●●●●●●●●●●	Kondition: ●●●—●●●●●●●●●●
Anforderungen:	Gletscherkurs oder vergleichbare Kenntnisse und Erfahrungen; Trittsicherheit und Schwindelfreiheit; Kondition für 8 Stunden Gehzeit.	
Übernachtung:	Hochjoch-Hospiz	
Höhenunterschied:	max. 1350 m	
Ausrüstung:	C und nach Absprache	
Abfahrtzeit / Ort:	nach Absprache	
Tourenleitung,	Matthias Ruderer	
Auskunft, Anmeldung:	Tel.: 08122/6211	
Anmeldezeit:	20.06. - 10.07.2010	
Max. Teilnehmerzahl:	4	
Tourengebühr /	38 € (8 € Tourengebühr + 30 € Anzahlung) bitte nach der tel.	
Gesamtpreis:	Anmeldung auf Konto-Nr. 32123 des Alpenkranzl Erding bei der VR-Bank Erding (BLZ 700 919 00) überweisen.	
Kennw. bei Anzahlung:	Öztaler Alpen	



Samstag, 07.08.2010

Bergtour zum Schneidjoch (1716 m)

Vom Parkplatz Köglboden Aufstieg zum Schneidjoch. Beim Abstieg zur Gufferthütte ist ein Abstecher zu den Etruskischen Inschriften (Europäisches Kulturgut) geplant. Nach der Einkehr in der Gufferthütte Abstieg über den Hüttenweg zum Parkplatz.

Tourenbewertung:	Technik: ●●	Kondition: ●●
Ausgangspunkt:	Köglboden bei Steinberg	
Höhenunterschied:	ca. 950 m	
Gehzeit gesamt:	ca. 5 - 6 Std.	
Einkehrmöglichkeit:	Gufferthütte	
Ausrüstung:	A, Stöcke	
Abfahrtzeit / Ort:	6:30 Uhr, Parkplatz S-Bahn Altenerding	
Tourenleitung,	Leo Rauschecker	
Auskunft, Anmeldung:	Tel.: 08122/41816	
Anmeldeschluss:	05.08.2010	

Tourenprogramm - Allgemein



Mittwoch - Sonntag, 11. - 15.08.2010 Kulinarische Höhepunkte im Schilcherland Stainz - Reinischkogel (Weststeiermark)

(Auf den Spuren des Schilcherweins, des Höllerhansls und Kürbiskernöls.)

Für diese Tour ist der Anmeldeschluss am 28.02.2010 bereits abgelaufen. Wegen evtl. noch freien Plätzen bitte beim Tourenleiter nachfragen.

(Ausschreibung siehe Programmheft 1/2010 und 2/2010)

Auskunft bei Rainer Pollack, Tel.: 08122/2276795 oder e-mail: rainer_pollack@web.de



Samstag, 14.08.2010 Bergtour: Die drei Kampen und Seekarkreuz Bayerische Voralpen

Es wird eine Rundtour, los geht es vom Schloss Hohenburg entlang dem Hirschbach zum Hirschtalsattel. Nun nach rechts aufsteigend zum Ochsenkampen (1595 m), Auerkampen (1603 m), Spitzkampen (1603 m) und Seekarkreuz (1601 m). Abstieg zur Lenggrieser Hütte (Einkehr) und zurück nach Schloss Hohenburg. Landschaftlich reizvolle Bergwanderung.

Tourenbewertung:	Technik: ●● Kondition: ●●
Anforderungen:	Trittsicherheit und Schwindelfreiheit sind erforderlich
Ausgangspunkt:	Schloss Hohenburg (680 m), Lenggries
Höhenunterschied:	ca. 900 m
Gehzeit gesamt:	ca. 6 Std.
Einkehrmöglichkeit:	Lenggrieser Hütte
Ausrüstung:	A, Stöcke
Abfahrtzeit / Ort:	7:00 Uhr, Parkplatz S-Bahn Altenerding
Tourenleitung,	Martin Kindermann
Auskunft, Anmeldung:	Tel.: 08122/54726



Samstag - Samstag, 14. - 21.08.2010 Wanderwoche in den Haßbergen / Unterfranken

Wie schon im letzten Heft angekündigt, machen wir dieses Mal unsere Fahrt in die Haßberge. Wir fahren mit der Bahn nach Eben in Unterfranken. Dort wohnen wir im Gasthof Post, von wo wir unsere Wanderungen unternehmen. Abfahrt ist um ca. 8:00 in Altenerding an der S-Bahn, die genaue Abfahrtszeit werde ich bei der Anmeldung bekannt geben, ebenso was wir dort alles unternehmen.

Anmeldung bitte sofort.

Tourengebühr / Gesamtpreis: 216 € (16 € Tourengebühr + 200 € für Übernachtung) bitte nach der tel. Anmeldung auf Konto-Nr. 32123 des Alpenkranztl Erding bei der VR-Bank Erding (BLZ 700 919 00) überweisen. **Kennwort:** Haßberge

Auskunft und Anmeldung: Hans Kratzer, Tel.: 08122/3766

Tourenprogramm - Allgemein



Sonntag, 15.08.2010

Guffert

Beherrscher der Münchner Vorberge

Wer kennt den Guffert nicht? Sein Massiv ist markant und von vielen Gipfeln im Alpenvorland gut auszumachen. Die Anfahrt erfolgt über den Tegernsee bis hin zum Rofangebirge nach Steinberg. Eine sehr schöne Bergtour, die im Gipfelbereich Trittsicherheit erfordert und mit einer herrlichen Aussicht belohnt.

Tourenbewertung:	Technik: ●●	Kondition: ●●●
Ausgangspunkt:	Steinberg bei Achenkirch	
Höhenunterschied:	1200 Hm	
Gehzeit:	Aufstieg: ca. 4 Std. Abstieg: ca. 2 ½ Std.	
Einkehrmöglichkeit:	unterwegs keine	
Ausrüstung:	A	
Abfahrtzeit / Ort:	6:30 Uhr, Parkplatz S-Bahn Altenerding	
Tourenleitung,	Sonja Schupsky	
Auskunft, Anmeldung:	Tel.: 08122/91495	
Max. Teilnehmerzahl:	11	

*Haushalt
Hotel - Gastronomie
Berufsbekleidung
Teppichreinigung
Fußmattenverleih*

JÄNICKE
GmbH

Freisinger Str. 29, 85435 Erding
☎ 0 81 22 / 51 99 Fax 4 72 07

Meisterbetrieb **Wäscherei**
Textilreinigung





Dienstag - Freitag, 17. - 20.08.2010

Jugendfahrt

Klettergebiet um Konstein und Altmühltal

Liebe Jugendliche des Alpenkranzl Erding,

wir möchten euch zu einer Jugendfahrt mit Zelt und Rucksack in das Klettergebiet um Konstein und Altmühltal einladen. Wir werden mit euch Toprope klettern und vielleicht einen kleinen Klettersteig ausprobieren, Lagerfeuer machen, grillen, baden, slacklinien...eben einfach Spaß am Felsen haben.

Infoabend: Am Mittwoch, 11.08.2010 um 19:00 Uhr, ca. ½ Stunde, für weitere Auskünfte, Reisegepäck, Ablauf etc. in der Geschäftsstelle Krankenhausstr. 20.

Anforderungen: Zwischen 14 und 18 Jahre alt, Mitglied des Erdinger Alpenvereins und Einverständniserklärung der Eltern.

Veranstaltungsort: Das Klettergebiet befindet sich ca. 30 km nordwestlich von Ingolstadt. Wir werden auf einer, zur Verfügung gestellten Wiese Zelten. Duschmöglichkeiten sind vorhanden. (Gasthof Klettergarten, Konstein, Aicha 4, 91809 Wellheim).

Mit zu nehmen: Entsprechende Kleidung, Zelt, Schlafsack, Isomatte, Wasch- und Badesachen, Klettergurt, Kletterschuhe, Sicherungsgerät, Karabiner. (Klettergurte können im Ausleihraum der Geschäftsstelle, Krankenhausstr. 20 ausgeliehen werden).

Fahrtgebühr: 120 € (ein Teil vorab zahlen, den anderen Teil den Jugendlichen mitgeben, der dann nach Bedarf verwendet wird).

60 € bitte nach der tel. Anmeldung auf Konto-Nr. 32123 des Alpenkranzl Erding bei der VR-Bank Erding (BLZ 700 919 00) überweisen.

Kennw. bei Anzahlung: Jugendfahrt

Abfahrtzeit / Ort: 8:00 Uhr, Parkplatz S-Bahn Altenerding

Ankunftszeit / Ort: ca. 20:00 Uhr, Parkplatz S-Bahn Altenerding

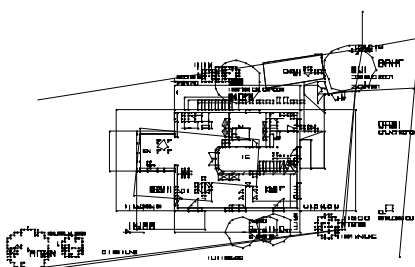
Tourenleitung: Alex Lechner und Julia Jäckel

Auskunft, Anmeldung: Julia Jäckel, Tel.: 0177/6525682 oder email: julia.k.jaeckel@web.de

Max. Teilnehmerzahl: 9

ARCHITEKTURBÜRO WERNER IRL

Dipl.- Ing. (FH)



- Planung u. Betreuung v. Neubauten, Umbauten u. Erweiterungen, Renovierungen
- Brandschutznachweise
- Erstellung v. Energieausweisen
- Sicherheits- u. Gesundheitsschutzkoordinator

Semptgasse 3, 85435 Altenerding, Tel. 08122/945690, werner-ab@gmx.de

Tourenprogramm - Allgemein



Samstag - Sonntag, 21.08. - 22.08.2010

MTB-Tour: Übers Geiseljoch

Das Geiseljoch im Zillertal als knackiger Wochenendausflug! Traumhafte Singletrailabfahrten und wunderschöne Ausblicke auf die Hintertuxer Gletscher. Auffahrt von Mayrhofen über Vorderlanersbach zum Geiseljoch. Weiter zur Weidener Hütte (Übernachtung). Am nächsten Tag nach Innerst, Außerweerberg, Loassattel, Fügen und zurück nach Mayrhofen.

Tourenbewertung:	Fahrtechnik: ●●●● Kondition: ●●●●
Anforderungen:	Beherrschung des technisch einwandfreien MTB's. Überwiegend Forststraßen aber auch Waldwege und Pfade,
Ausgangspunkt:	Mayrhofen im Zillertal
Höhenunterschied:	Gesamt: ca. 3300 Hm
Kilometer / Fahrzeit:	ca. 100 km / 2 Etappen
Ausrüstung:	G
Abfahrtzeit / Ort:	7:30 Uhr, Parkplatz S-Bahn Altenerding
Tourenleitung,	Hans Pirsch
Auskunft, Anmeldung:	Tel.: 08122/84559 oder 0175/7040217 bzw. 0176/46632853
Anmeldezeit:	20.06. - 15.08.2010
Max. Teilnehmerzahl:	7
Tourengebühr /	14 € (4 € Tourengebühr + 10 € Anzahlung) bitte nach der tel.
Gesamtpreis:	Anmeldung auf Konto-Nr. 32123 des Alpenkranzl Erding bei der VR-Bank Erding (BLZ 700 919 00) überweisen.
Kennw. bei Anzahlung:	Geiseljoch



Sonntag, 22.08.2010

Abwechslungsreiche Radtour im Alpenvorland

Mittelschwere Tour von Tutzing über Seeshaupt (Osterseeon), Iffeldorf, Königsdorf, zuletzt entlang der Isar nach Wolfratshausen.

Kilometer / Fahrzeit:	ca. 60 km / ca. 4 Std.
Einkehrmöglichkeit:	Gasthaus Hoislbräu in Promberg (nach 30 km)
Ausrüstung:	G
Abfahrtzeit / Ort:	7:39 Uhr S-Bahn Erding
Tourenleitung,	Günther Witt
Auskunft, Anmeldung:	Tel.: 08122/54128

Aktuelle Beiträge und Informationen der Sektion finden Sie auch im Internet unter

<http://www.alpenverein-erding.de>

Tourenprogramm - Allgemein



Mittwoch, 25.08.2010 Klettersteig Alpspitz Ferrata Wetterstein / Bayern

Leichter Klettersteig auf die 2628 m hohe Alpspitze.

Tourenbewertung:	Technik: ●●	Kondition: ●●
Anforderungen:	Klettersteig im Schwierigkeitsgrad B/C	
Höhenunterschied:	ca. 600 m	
Gehzeit:	Aufstieg: ca. 2 Std.	Ausrüstung: B
Abfahrtzeit / Ort:	6:00 Uhr, Parkplatz S-Bahn Altenerding	
Tourenleitung,	Alex Lechner	
Auskunft, Anmeldung:	Tel.: 08122/5044 oder 0172/8633250	
Anmeldezeit:	20.06. - 20.08.2010	Max. Teilnehmerzahl: 7



Freitag - Sonntag, 27. - 29.08.2010 Grünsteinklettersteig und über den Böslsteig auf die Traunsteiner Hütte

Nach einer Eingetour am Freitag über den Grünsteinklettersteig (Schwierigkeit C) und Übernachtung im Tal steigen wir am Samstag vom Hintersee über den Böslsteig und den Reiter Steinberg zur Traunsteiner Hütte auf (Gehzeit ca. 5 Std./1300 Hm im Aufstieg, 550 Hm im Abstieg). Je nach Lust, Laune und Kondition machen wir evtl. noch einen Abstecher über die Mayrbergscharte auf das Wagendrisslhorn, das Stadlhorn oder das Große Mühlsturzhorn (Klettersteig C und UIAA 1). Nach einer Übernachtung auf der Traunsteiner Hütte geht's am nächsten Tag über den Schafelsteig wieder zu unserem Ausgangspunkt am Hintersee in der Ramsau zurück.

Anforderungen: Während der Grünsteinklettersteig ein moderner „Genussklettersteig“ im Schwierigkeitsgrad C ist, sind sowohl der Böslsteig als auch der Schafelsteig zwei ausgesetzte, alpine Bergsteige mit teilweise vorhandenen Drahtseilversicherungen (B/C), die absolute Trittsicherheit und Schwindelfreiheit voraussetzen.

Tourenbewertung:	Technik: ●●●	Kondition: ●●●●
Höhenunterschied:	Grünsteinklettersteig ca. 500 Hm; Böslsteig ca. 1300 Hm	
Gehzeit:	Aufstieg: Grünstein ca. 2 Std.; Böslsteig ca. 5 Std.	
Ausrüstung:	B, Hüttenübernachtung (1 Nacht)	
Abfahrtzeit / Ort:	6:00 Uhr, Parkplatz S-Bahn Altenerding	
Tourenleitung,	Alex Lechner	
Auskunft, Anmeldung:	Tel.: 08122/5044 oder 0172/8633250	
Anmeldezeit:	20.06. - 23.07.2010	Max. Teilnehmerzahl: 7
Tourengebühr /	56 € (6 € Tourengebühr + 50 € Anzahlung) bitte nach der tel.	
Gesamtpreis:	Anmeldung auf Konto-Nr. 32123 des Alpenkranzl Erding bei der VR-Bank Erding (BLZ 700 919 00) überweisen.	
Kennw. bei Anzahlung:	Grünstein	

Tourenprogramm - Allgemein



Freitag - Sonntag, 27.08. - 05.09.2010

Rund um den Mont Blanc

Teil 1: Von Chamonix nach Courmayeur

Diese Tour ist vollständig ausgebucht. **Nur noch Plätze über Warteliste möglich.**

(Ausschreibung siehe Programmheft 1/2010)

Auskunft bei Hans Sterr, Tel.-Nr. 08122/91458



Sonntag, 29.08.2010

Bergwanderung auf das Eibleck (1756 m)

Chiemgauer Alpen

Auf einen attraktiven Nebengipfel des Sonntagshorns.

Tourenbewertung:	Technik: ●●	Kondition: ●●●
Anforderungen:	Trittsicherheit erforderlich, an einigen abrutschgefährdeten Stellen Seilsicherung.	
Ausgangspunkt:	Weißbach an der Alpenstraße	
Höhenunterschied:	1150 Hm	Gehzeit gesamt: 5 - 6 Stunden
Einkehrmöglichkeit:	unterwegs keine	Ausrüstung: A
Abfahrtzeit / Ort:	7:00 Uhr, Parkplatz S-Bahn Altenerding	
Tourenleitung,	Rudi Hofschaller	
Auskunft, Anmeldung:	Tel.: 08679/4185	
Anmeldeschluss:	27.08.2010	

Mittwoch, 01.09.2010

Erdinger Herbstfest

Auch heuer treffen wir uns, wie in den vergangenen Jahren auch, auf der Wies'n, und zwar um 18:00 Uhr im Stiftungszelt. Für unsere Mitglieder sind wieder genügend Plätze reserviert.

Die Plätze sind bis 18:30 Uhr zu belegen; freie Plätze werden nach diesem Zeitpunkt von den Bedienungen vergeben!

Wir wünschen gute Unterhaltung!



Tourenprogramm - Allgemein



Samstag - Dienstag, 04. - 07.09.2010 Hochalpine Familien-Dreitausendertour - auf stillen Pfaden -

In der stillen Granatspitzgruppe gibt es eine herrliche Tour - mit Edelweißwiesen, Steinböcken, wüstenähnlichen Gegenden und urigen Hütten. Die Tour ist nur bei guten Verhältnissen möglich. Ggf. kurzfristiges Umdisponieren.

1. Tag: Anreise nach Matrei in Osttirol. Auffahrt mit der Glockner-Resort-Bahn. Wanderung zum Kals-Matreier-Törl-Haus (2207 m). Gehzeit: 1 ½ Stunden.

2. Tag: Übergang zur Sudetendeutschen (Hütte (2650 m) über den Sudetendeutschen Höhenweg, Dürrenfeld, Dürrenfeldscharte (2823 m). Gehzeit: 4 - 5 Stunden.

3. Tag: Fünf-Dreitausendertag im Reich der Gletscher - drei Wellachköpfe (3037 - 3117 m), Kleiner (3192 m) und Großer Muntanitz (3232 m, nur bei guten Verhältnissen, Schwierigkeitsgrad I, Kinder mit Gurt und Seilsicherung). Gehzeit: 4 - 5 Stunden. Erneute Übernachtung auf der Sudetendeutschen Hütte.

4. Tag: Abstieg über Edelweißwiese nach Glanz, mit Taxibus nach Matrei. 4 Stunden. Änderungen vorbehalten.

Tourenbewertung:

Technik: ●●-●●●

Kondition: ●●-●●●

Anforderungen:

bis zu 5 Stunden Gehzeit, familiengerecht verteilt (Maßstab Kind mit 7 Jahren)

Übernachtung:

Kals-Matreier-Törl-Haus, 2x Sudetendeutsche Hütte

Ausrüstung:

A, Hüttenschlafsack

Treffpunkt:

13:00 Uhr, Matrei Osttirol, Mpreis

Tourenleitung,

Sabine und Rainer Pollack

Auskunft, Anmeldung:

Tel.: 08122/ 2276795 oder e-mail: rainer_pollack@web.de

Anmeldezeit:

20.06. - 01.08.2010

Tourengebühr /

50 € (8 € Tourengebühr + 42 € Anzahlung) für Erwachsene,

Gesamtpreis:

20 € für Kinder bitte nach der tel. Anmeldung auf Konto-Nr. 32123 des Alpenkranzl Erding bei der VR-Bank Erding (BLZ 700 919 00) überweisen.

Kennw. bei Anzahlung:

Familien-Dreitausender



**Global Denken -
Regional Handeln**

Gesunde Nahrungsmittel
aus der Region und anderswo
bietet Erdings großer Biomarkt an der
Dorfener Ecke Dr. Henkel Straße

Wir arbeiten ohne Gentechnik !



Donnerstag, 09.09.2010

Radtour ins Karwendelgebirge

Mittelschwere Tour von Mittenwald Süd (920 m) über Scharnitz ins Hinterautal (Gleierschhöhe 1069 m, Isarursprung) bis zur Kastenalm (1220 m) und zurück.

Kilometer: ca. 42 km (Hinfahrt ca. 400 Hm, Rückfahrt ca. 100 Hm).
Fahrzeit: ca. 3 Stunden
Einkehrmöglichkeit: Kastenalm
Ausrüstung: G
Abfahrtzeit / Ort: 7:00 Uhr, **Parkplatz Tengelmann (Westseite) Altenerding**
Tourenleitung, Günther Witt
Auskunft, Anmeldung: Tel.: 08122/54128



Samstag, 11.09.2010

Bergtour zum Hinteren Hörnle (1548 m) Ammergauer Alpen

Vom Parkplatz wandern wir zum Klastenbach auf den Reißberg (1420 m) und zum Hauptgipfel Hinteres Hörnle (1548 m). Weiter auf den Nachbargipfel Stiekopf (1535 m), über den Eselsrücken zum Geißbeck (1076 m), dann folgt der Abstieg zum Parkplatz.

Tourenbewertung: Technik: ●● Kondition: ●●
Anforderungen: Trittsicherheit und Schwindelfreiheit sind erforderlich
Ausgangspunkt: Grafenaschau
Höhenunterschied: ca. 900 m
Gehzeit gesamt: ca. 6 Std.
Einkehrmöglichkeit: keine
Ausrüstung: A, Stöcke
Abfahrtzeit / Ort: 7:00 Uhr, Parkplatz S-Bahn Altenerding
Tourenleitung, Martin Kindermann
Auskunft, Anmeldung: Tel.: 08122/54726

Wolle • Handarbeiten • Bastelartikel
in kaum zu übertreffender Auswahl
dazu der Service eines guten Fachgeschäfts

BRAUN Haus der Handarbeit

85438 Erding - Lange Zeile 21 a - Tel. 08122/1655

Tourenprogramm - Allgemein



Sonntag, 12.09.2010 MTB-Tour: Gampenkogel - Runde im Brixental

Von Kirchberg nach Brixen und Westendorf. Dort beginnt die lange, aber einzige Auffahrt der Tour zum Brechhornhaus (Brotzeit). Am Speichersee vorbei leitet der Bike-Trail über 800 Hm durch Almen und Wälder hinab ins Spertental. Anschließend ins Cafe Lorenzoni.

Tourenbewertung:	Fahrtechnik: ●●●●	Kondition: ●●●
Anforderungen:	Beherrschung des technisch einwandfreien MTB's. Lange Auffahrt! Abfahrt über ausgeschilderten Singletrail über Wiesen und Waldpfade.	
Ausgangspunkt:	Kirchberg	
Höhenunterschied:	ca. 1100 Hm	
Kilometer / Fahrzeit:	ca. 40 km / ca. 5 Std.	
Ausrüstung:	G	
Abfahrtzeit / Ort:	7:30 Uhr, Parkplatz S-Bahn Altenerding	
Tourenleitung,	Hans Pirsch	
Auskunft, Anmeldung:	Tel.: 08122/84559 oder 0175/7040217 bzw. 0176/46632853	



Freitag - Samstag, 17. - 18.09.2010 Durch die Partnachklamm über den Schachen auf die Zugspitze (2962 m)

Vom Olympiastadion durch die Partnachklamm (Naturschauspiel), über den Kälberstieg (steiler Pfad) zum Schachen (1866 m), Abstieg zur Bockhütte (steiler Bergpfad, teilw. Drahtseil), Übernachtung in der Reintalangerhütte. (ca. 1300 Hm, 8 Stunden).

Am nächsten Tag Aufstieg über Knorrhütte, Platt, kraftraubender Anstieg auf Schotter, teilw. mit Drahtseil über den Wettersteingrat zur Zugspitze (ca. 1600 Hm, 6 ½ Stunden). Mit der Zahnradbahn und Bahn zurück zum Olympiastadion.

Tourenbewertung:	Technik: ●●●—●●●●	Kondition: ●●●●
Übernachtung:	Reintalangerhütte (1369 m)	
Ausgangspunkt:	Olympiastadion (725 m)	
Ausrüstung:	A, Hüttenschlafsack	
Abfahrtzeit / Ort:	6:30 Uhr, Parkplatz S-Bahn Altenerding	
Tourenleitung,	Werner Kienastl	
Auskunft, Anmeldung:	Tel.: 08122/20316	
Anmeldezeit:	20.06. - 31.08.2010	
Max. Teilnehmerzahl:	10	
Tourengebühr:	4 € Tourengebühr bitte nach der tel. Anmeldung auf Konto-Nr. 32123 des Alpenkranztl Erding bei der VR-Bank Erding (BLZ 700 919 00) überweisen.	
Kennw. bei Anzahlung:	Zugspitze	

Tourenprogramm - Allgemein



Samstag, 18.09.2010

Bergtour zum Zinnenberg (1565 m)

Vom Talort Innerwald steigen wir Richtung Spitzstein hoch. Über den Höhenrücken erreichen wir über die Feichtenalm den Zinnenberg. Von der Klausenhütte geht's wieder hinunter nach Stein im Priental.

Tourenbewertung:	Technik: ●●	Kondition: ●●	
Ausgangspunkt:	Innerwald (Aschau)		
Gehzeit gesamt:	ca. 5 - 6 Std.	Höhenunterschied:	ca. 900 m
Einkehrmöglichkeit:	Klausenhütte		
Ausrüstung:	A, Stöcke		
Abfahrtzeit / Ort:	7:30 Uhr, Parkplatz S-Bahn Altenerding		
Tourenleitung,	Leo Rauschecker		
Auskunft, Anmeldung:	Tel.: 08122/41816		
Anmeldeschluss:	16.09.2010		



Samstag - Sonntag, 18. - 19.09.2010

2 Tages-Tour: Zirler Klettersteig auf die Erlspitze (2405 m) und Freiungen-Höhenweg (Teilnahme auch ohne Klettersteig möglich)

1. Tag: Von Seefeld mit der Bahn nach Zirl. Tourenbeginn am Bahnhof Hochzirl (960 m); über das Solsteinhaus (1805 m - Gepäckdepot) zur Eppzirler Scharte (2102 m). Dort beginnt der Zirler Klettersteig (KS3-C) auf die Erlspitz (2405 m); Abstieg und Übernachtung auf dem Solsteinhaus.

2. Tag: Auf dem Freiungen Höhenweg zur Nördlinger Hütte (2239 m), weiter über Reither Spitz (2374 m) ins Tal nach Seefeld; im Abstieg evtl. auch Seilbahn möglich.

Anforderungen: Für Klettersteig entsprechende Kenntnisse; am 2. Tag: Trittsicherheit und Schwindelfreiheit; an der Tour kann auch ohne Klettersteigbegehung teilgenommen werden.

Tourenbewertung:	Technik: ●●●	Kondition: ●●●●	Klettersteig: C
Höhenunterschied:	1. Tag: ca. 1450 Hm; 2. Tag: ca. 700 Hm (jeweils Aufstieg)		
Gehzeit Aufstieg:	1. Tag: ca. 5-6 Std. (mit Klettersteig) bzw. 3 Std. (ohne Klettersteig). 2. Tag: Höhenweg 5 Std. zzgl. Abstieg		
Ausrüstung:	B, bei Teilnahme ohne Klettersteig: A		
Abfahrtzeit / Ort:	6:00 Uhr, Parkplatz S-Bahn Altenerding		
Tourenleitung,	Michael Kreuz		
Auskunft, Anmeldung:	Tel.: 08122/86492 oder 0170/2742507		
Anmeldezeit:	20.06. - 31.08.2010	Max. Teilnehmerzahl:	7
Tourengebühr / Gesamtpreis:	24 € (4 € Tourengebühr + 20 € Anzahlung) bitte nach der tel. Anmeldung auf Konto-Nr. 32123 des Alpenkranzl Erding bei der VR-Bank Erding (BLZ 700 919 00) überweisen.		
Kennw. bei Anzahlung:	Zirl		

Tourenprogramm - Allgemein



Samstag - Montag, 18. - 20.09.2010

MTB-Tour: Militärtrails in den Dolomiten

Eine Traumtour durch die Dolomiten. Wir fahren größtenteils über den Dolomiten Höhenweg - die Alta Via Dolomiti - durch den Naturpark Fanes-Sennes-Prags.

St. Vigil - Pederü - Rifugio Fanes - Limojoch - Cortina d'Ampezzo (Übernachtung) - Pocol - Alleghe - Arabba, mit Seilbahn auf Porto Vescovo - Bindelweg - Rifugio Viel dal Pan (Übernachtung) - Passo Pordoi - Arabba - Passo Campolongo - Rifugio Pralongia - Gadertal - Ritjoch - St. Vigil. In einer Tour alle Highlights!

Anforderungen: Beherrschung des technisch einwandfreien MTB's. Viele alte Militärstraßen und -trails, Forststraßen, Waldwege, aber auch einige Schiebestrecken.

Tourenbewertung: Fahrtechnik: ●●●● Kondition: ●●●●

Ausgangspunkt: St. Vigil

Kilometer / Höhenmeter: 1. Tag: 55 km / 1800 Hm / Übernachtung: Cortina d'Ampezzo
2. Tag: 65 km / 2400 Hm / Übernachtung: Rifugio Viel dal Pan
3. Tag: 50 km / 1700 Hm >>> Gesamt: 170 km / 6000 Hm

Ausrüstung: G

Abfahrtzeit / Ort: 5:00 Uhr, Parkplatz S-Bahn Altenerding

Tourenleitung, Hans Pirsch

Auskunft, Anmeldung: Tel.: 08122/ 84559 oder 0175/7040217 bzw. 0176/46632853

Anmeldezeit: 20.06. - 12.09.2010

Max. Teilnehmerzahl: 5

**Tourengebühr /
Gesamtpreis:** 46 € (6 € Tourengebühr + 40 € Anzahlung) bitte nach der tel. Anmeldung auf Konto-Nr. 32123 des Alpenkranzl Erding bei der VR-Bank Erding (BLZ 700 919 00) überweisen.

Kennw. bei Anzahlung: Militärtrails



Sonntag - Sonntag, 19.09. - 03.10.2010

Himalaya-Trekking im Garhwal Himal

Zu den Quellen des Heiligen Ganges

in Kooperation mit dem DAV Summit Club

Diese Tour ist vollständig ausgebucht. **Nur noch Plätze über Warteliste möglich.**

(Ausschreibung siehe Programmheft 1/2010)

Auskunft bei Hans Sterr, Tel.-Nr. 08122/91458

Wir bitten um Beachtung unserer Inserenten und Sponsoren!

Sie leisten durch Werbung in unserem Magazin wertvolle Unterstützung, wofür sich das Alpenkranzl an dieser Stelle bedankt! Unsere Mitglieder bitten wir, bei Bedarf die Inserenten zu berücksichtigen.

Tourenprogramm - Allgemein

Samstag, 25.09.2010 Naturschutzaktion an der Gfällach

Wie schon seit Jahren beteiligen wir uns auch in diesem Jahr wieder an der Aktion vom Bund Naturschutz Erding.

Für sonnenhungrige Pflanzen und Tiere sind diese jährlichen Ausmähaktionen einfach lebenswichtig. Da das Gebiet nicht befahren werden kann, muss das dabei angefallene Mähgut herausgetragen werden.

Bei allen Teilnehmern vom letzten Jahr möchte ich mich recht herzlich bedanken, mit der Hoffnung, das wir auch in diesem Jahr eine zahlenmäßig erfreuliche Gruppe zusammen bekommen. Noch dazu, wo man die verbrauchten Kalorien bei einer kostenlosen Brotzeit (Getränke werden ebenfalls gestellt) wieder auffüllen kann.

Ausrüstung: Arbeitsgerät wird gestellt.

Treffpunkt: 8:30 Uhr, Parkplatz Friedhof
an der Itzlinger Straße.

Teilnehmer: Je mehr, desto besser, **jede Hand wird gebraucht.**

Arbeiten 9:00 - 12:30 Uhr, anschließend Brotzeit und Schluss.

Weitere Auskünfte und Anmeldung (wegen der Brotzeitbestellung) bei Constanze Klotz (Naturschutzreferentin), Tel.: 08122/ 228188 oder Günther Witt, Tel.: 08122/54128



Sonntag, 26.09.2010 Hörndlwand Stiller Winkel hinter Ruhpolding

Auf breiten Forstwegen steigen wir in Richtung Branderalm, die wir im Aufstieg noch links (geographisch allerdings rechts) liegen lassen. Auf angelegten Steigen lässt es sich gut bis zum Gipfel gehen. Für den Rückweg nehmen wir den Anstiegsweg und machen dann erst gemütliche Rast an der Alm.

Tourenbewertung: Technik: ●● Kondition: ●●

Anforderungen: Trittsicherheit erforderlich

Höhenunterschied: 960 m mit Auf- und Abstieg

Gehzeit: Aufstieg: ca. 4 Std.

Ausrüstung: A

Abfahrtzeit / Ort: 8:00 Uhr, Ort wird bekannt gegeben

Tourenleitung, Simone Heer

Auskunft, Anmeldung: Tel.: mobil 0173/5893561

Anmeldeschluss: 24.09.2010

Max. Teilnehmerzahl: 7

Tourenprogramm - Kranzlerkids - Hochtourengruppe

Tourenprogramm - Kranzlerkids

Unsere Gruppe spricht Familien mit Kindern im Alter von 7 bis 12 Jahren an.

Wir bieten Unternehmungen in den Bergen und im Landkreis.

Eine Programmübersicht für das ganze Jahr findet Ihr online unter:

<http://www.alpenverein-erding.de/kranzlerkids.htm>

Im Online-Ratschblatl der Sektion (<http://www.weblog.alpenverein-erding.de/>) könnt Ihr die Berichte zu unseren Unternehmungen nachlesen.

Samstag - Sonntag,

10. - 11.07.2010

Bergmesse

Wir fahren in die Loferer Steinberge – Übernachtung auf dem Jugendzeltplatz „Ferienwiese“ des OeAV in Weißbach.

Samstag: Teilnahme an der Bergmesse

Sonntag: Klammbesichtigung

August 2010

Keine Unternehmungen

Samstag, 25.09.2010

Vormittags: Naturschutzaktion an der Gfällach

Nachmittags: Spielfest der Stadt Erding

Ansprechpartner:

Constanze Klotz und Michael Grötsch

Tel.: 08122/228188

per Mail: c.klotz@aponet.de

Tourenprogramm - Hochtourengruppe

Freitag - Samstag,

02. - 04.07.2010

Eistouren im Gebiet des Taschachhauses

Pitztal

Samstag, 07.08.2010

Klettern im Wilden Kaiser

Samstag - Sonntag,

11. - 12.09.2010

Klettertour an der Furtschaglspitze

Zillertaler Alpen

Ansprechpartner:

Rainer Preis

Tel.: 08081/4972

Matthias Ruderer

Tel.: 08122/6211



Tourenprogramm - Jugendgruppe

Tourenprogramm - Jugendgruppe (10 - 16 Jahre)

Jugendtouren werden in den Gruppenstunden geplant und gemeinsam durchgeführt. Wenn Ihr Interesse habt, mitzumachen, dann ruft uns an oder schaut einfach am Mittwoch bei unseren Gruppenstunden vorbei. Wir freuen uns auf Euch.

**Samstag - Sonntag,
24. - 25.07.2010
Wanderung auf den
Krottenkopf (2086 m)**

1. Tag: Aufstieg von Eschenlohe (ca. 1449 m)
2. Tag: Abstieg (mehrere Varianten, je nach Verhältnissen)
Anforderung: Trittsicherheit, Schwindelfreiheit
Anmeldezeit: 20.06. - 01.07.2010

**Samstag, 18.09.2010
Besuch eines
Hochseilgartens**

Im Hochseilgarten Kletterwald Garmisch-Partenkirchen, dieser verfügt über 8 unterschiedliche Hochseilgarten-Touren, zwischen 3 und 17 Metern Höhe.
Anmeldezeit: 20.06. - 01.09.2010

**Samstag, 25.09.2010
Gfällach - Teilnahme an
der Naturschutzaktion**

Wir bauen riesige Heuberge! Um den jungen Pflanzen eine Chance zu geben wird ein Naturschutzgebiet gemäht, und wir holen die Mahd ein! Anstrengend - aber schön! Am End gibt es noch eine Brotzeit! Je mehr teilnehmen, desto schneller werden wir fertig >> also nehmt auch eure Eltern, Geschwister etc. mit ☺.
Anmeldezeit: 20.06. - 22.09.2010

Ansprechpartner:

Eva-Maria Döllel

Tel.: 08122/12501

krüger
Sanitär- und Heizungsbau

Spiegelgasse 8 - 85435 Erding
Telefon 08122/54957 - Telefax 08122/91826
www.krueger-erding.de info@krueger-erding.de

Tourenprogramm - Senioren Aktiv

Samstag, 10.07.2010 Beteiligung an der Bergmesse

Näheres im allgemeinen Programmteil.

Samstag, 17.07.2010 Mit Bahn und Bus nach Kelheim

Beeindruckende Fahrt mit dem Schiff, das uns vorbei an den aus dem Wasser teils senkrecht aufragenden Felsformationen, durch den Donaudurchbruch zum Kloster Weltenburg bringt. Nach der Kirchenbesichtigung und Mittagseinkehr wandern wir nach zurück nach Kelheim. Die am 17.10.2009 ausgefallene Tour wird noch mal versucht.

Tourenbewertung:	Technik: ●	Kondition: ●
Ausgangspunkt:	Kelheim	
Höhenunterschied:	gering	
Gehzeit gesamt:	ca. 2 ½ Stunden	
Einkehrmöglichkeit:	Kloster Weltenburg	
Ausrüstung:	A	
Fahrpreis:	Bayernticket anteilig, Schifffahrt ca. 4,- €	
Abfahrtzeit / Ort:	6:18 Uhr ED / 6:20 Uhr AE	
Tourenleitung,	Inge Döllel	
Auskunft, Anmeldung:	Tel.: 08122/14328 oder Handy 0177/3884411	

Samstag, 07.08.2010 Mit der Bahn nach Miesbach

Schöne, aussichtsreiche Wanderung auf den Stadlberg (924 m).

Tourenbewertung:	Technik: ●	Kondition: ●
Ausgangspunkt:	Bahnhof Miesbach	
Höhenunterschied:	250 Hm	
Gehzeit gesamt:	ca. 3 ½ Stunden	
Einkehrmöglichkeit:	Stadlbergalm	
Ausrüstung:	A, Stöcke	
Abfahrtzeit / Ort:	7:58 Uhr ED / 8:00 Uhr AE	
Tourenleitung,	Inge Döllel	
Auskunft, Anmeldung:	Tel.: 08122/14328 oder Handy 0177/3884411	

Samstag, 21.08.2010 Ausflug zur Hopfenbotschafterin nach Attenkirchen

Ein Urlaubstag in der Hallertau - Hopfen erleben mit allen Sinnen.
(Details werden am Stammtisch Donnerstag, den 5. August 2010 bekannt gegeben.)

Tourenleitung,	Werner Kienastl
Auskunft, Anmeldung:	Tel.: 08122/20316

Tourenprogramm - Senioren Aktiv

Sonntag - Dienstag, 05. - 07.09.2010 Verlängertes Wochenende im Soierengebirge

Wir fahren in das Soierengebirge, dort übernachten wir auf dem Soiernhaus. Von dort machen wir eine Höhenwanderung über die Schöttelkarspitze zur Soiernspitze und zurück zum Soiernhaus, wo wir den Tag gemütlich ausklingen lassen.

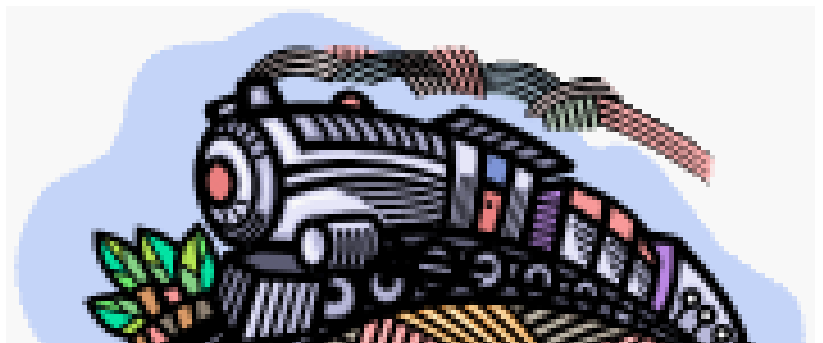
Wir fahren am Sonntag los, und gehen auf die Hütte. Am Montag machen wir eine Wanderung. Am Dienstag steigen wir wieder ab und fahren nach Hause. Wir haben also zwei Übernachtungen, deshalb können wir uns viel Zeit lassen. Näheres könnt Ihr beim Gruppenabend erfahren.

Tourenbewertung:	Technik: ● Kondition: ●
Gehzeit:	Aufstieg zur Hütte: 3-4 Stunden; Montag: 4 Stunden Gehzeit
Ausrüstung:	A, Hüttenschlafsack
Abfahrtzeit / Ort:	8:00 Uhr, Parkplatz S-Bahn Altenerding
Tourenleitung,	Hans Kratzer
Auskunft, Anmeldung:	Tel.: 08122/3766 und beim Gruppenabend
Tourengebühr:	6 € Tourengebühr bitte nach der tel. Anmeldung auf Konto-Nr. 32123 des Alpenkranzl Erding bei der VR-Bank Erding (BLZ 700 919 00) überweisen.
Kennw. bei Anzahlung:	Soierengebirge

Samstag, 18.09.2010 Mit der Bahn nach Oberau

Wir wandern von Oberau nach Farchant und über den Philosophenweg nach Garmisch-Partenkirchen.

Tourenbewertung:	Technik: ● Kondition: ●
Ausgangspunkt:	Oberau
Höhenunterschied:	gering
Gehzeit gesamt:	ca. 3 ½ Stunden
Einkehrmöglichkeit:	verschiedene Möglichkeiten
Ausrüstung:	A
Abfahrtzeit / Ort:	6:58 Uhr ED / 7:00 Uhr AE
Tourenleitung,	Inge Döllel
Auskunft, Anmeldung:	Tel.: 08122/14328 oder Handy 0177/3884411



Natur-
erlebnis
am
Talschluss



Im Talschluss des unberührten Lüsentaales gelegen, verkörpert das **Wellness- und Wanderhotel Lüsnerhof** mit dem LüsnerBadl seine Nähe zur Natur nicht nur durch die biologisch orientierten Bauweise, die wildromantische Natur-Wellness-Oase (mit einzigartigem Badehaus mit „Floatarium“) und die bekömmliche, ausgewogene Ernährung aus der Naturkuchl, sondern auch durch ein bestens organisiertes tägliches Wander- bzw. Schneeschuhwander- und Unterhaltungsprogramm.



Naturhotel Lüsnerhof

Familie Hinteregger

I-39040 Lüsen Runggerstraße 20

Tel. +39 0472 41 36 33 Fax +39 0472 41 35 92

www.naturhotel.it info@naturhotel.it

Kranzlerkids: Sonntag, 10.01.2010

Rodeln an der Rotwand

Viel Schnee lag nicht und der Himmel war verhangen: Da wird man auch im Spitzinggebiet nicht Massen von Menschen begegnen! So konnten wir mit den Schlitten gemächlich den Fahrweg zum Rotwandhaus hochgehen, ohne ständig zur Seite springen zu müssen. Wir bestaunten den Raureif an den Bäumen und stellten fest, dass die ganz arg bereiften Nadeln aussahen wie die kitschigen künstlichen Tannenzweige. „Von welcher Seite bläst eigentlich der Wind, wenn solche Raureifnadeln entstehen?“ Wer weiß es noch?

Sabrina machte unterwegs ein kleines Kunstwerk, das uns einigen Grips kostete, denn: Wie halten „Haare“ auf einem Eisklotz?

Am Abzweig zum Gasthaus Iglar legten wir eine Pause ein, um alle wieder „einzusammeln“ und ein Spiel (Welches Elter gehört zu welchem Kind?) kam auch recht. Auf dem Weiterweg spielte ich mit den Mädchen „Prinzessin, Prinzessin, wie viele Schritte darf ich gehen?“, da gerade für die Kleineren der Anstieg lang war, und beim Spielen fällt es doch leichter, vorwärts zu gehen. Die Kinder rutschten natürlich zwischendurch immer wieder mal mit den Rodeln.

Dabei waren: Severin, Vinzent, Silvia und Wolfgang; Diana, Mariano, Hella und Wolfgang; Carina und Margot; Sabrina und Ullrich; Anton, Constanze und Michael.

Die Schnelleren kamen teilweise zu den Langsameren runtergerodelt, so mischte sich die Gruppe immer wieder durch. Oberhalb der Waldgrenze kam Nebelsuppe auf, da zog sich der Weg bis zum Ziel, dem Rotwandhaus! Erst als wir praktisch davor standen konnten wir seine Umrisse sehen. Die Kinder, die vorher sooo müde waren, mussten erst mal die drei Iglus vor der Haustür besichtigen, bevor sie zum Essen überredet werden konnten. Also: Die Iglus, die unsere Gruppe in Hindelang und in Kartitsch errichtet hatten, waren besser gebaut!

Runterwärts ging es natürlich viel schneller und es machte viel mehr Spaß. Die Bobfahrer waren wie gewohnt vorne dran, also unsere Größeren sind echt fit!

Auf dem zugefrorenen Spitzingsee schleuderten wir Eltern die Kinder noch ein bisschen auf den Schlitten herum, bis uns die Puste ausging. Für die Kinder hätte es ruhig noch etwas länger so gehen können.

Für die Ambitionierten sei noch der zurückgelegte Höhenunterschied erwähnt: 650 Höhenmeter. Eine tolle Leistung, gerade der kleineren Kinder!

Senioren: Sonntag, 17.01.2010

Fahrt zum Kaiserin Elisabeth Museum in Possenhofen

Abfahrt Erding 9:00 Uhr, Ankunft Possenhofen 10:29 Uhr bei Sonnenschein.

Der Bahnhof Possenhofen wurde in der Nähe des herzoglichen Schlosses von König Max II. geplant. Nach dessen Tod 1864 ließ König Ludwig II. das im Bau befindliche Schloss im Feldafinger Lenee Park abreißen und benutzte die Ziegelsteine zum Bau der Bahnhöfe Feldafing und Possenhofen. Das Museum zur Erinnerung an Kaiserin Elisabeth von Österreich, von ihrer Familie liebevoll Sisi (mit einem „s“!) gerufen, hat im stilvoll gestalteten Königssalon seine Heimat gefunden. Hier werden die Kleinodien -1500 Exponate- aus

der Privatsammlung Heinemann in wunderschönen historischen Räumen vorgestellt. Der Raum war einst hochherrschaftlicher Wartesalon. Als 1865 der Bahnhof Possenhofen eingeweiht wurde, war er das Ziel für adelige Sommerfrischler. Am Museum angekommen, wurden wir von einer freundlichen, netten Dame Namens Juliane Reiste (Kunsthistorikerin und Buchautorin) begrüßt. Nach Darstellung des Stammbaums führte sie uns versiert und anrührend durch die Lebensgeschichte Elisabeths. Geb. 24.12.1837 in München als viertes Kind von Herzog Max in Bayern und Prinzessin Ludovika, Tochter des bayrischen

Tourenbericht

Königs Maximilian I. Josef bis zu ihrer Ermordung am 10. Sept. 1898 durch den italienischen Anarchisten Luigi Lucheni am Genfer See. Sie wird am 17. Sept. in der Kapuzinergruft in Wien beigesetzt. Bis zu ihrem 15. Lebensjahr wuchs sie in unbeschwerter Freiheit im herzoglichen Schloss in Possenhofen auf. 1853 schicksalhafte Begegnung in Ischl.

Kaiser Franz Josef verlobte sich nicht wie geplant mit ihrer Schwester Helene, sondern bevorzugte Elisabeth. 1854 Hochzeit in der Wiener Augustiner Kirche. Aus ihrer Märchen- und Phantasienwelt entführt, wurde ihr Dasein von Konflikten, Pein und tiefstem Leid verstrickt. Das strenge spanische Hofzeremoniell nahm die blutjunge Prinzessin wie feindliche Mauern gefangen.

Der Tod ihrer zweijährigen Tochter, der tragische Tod ihrer Schwester Sophie und ihres Seelenfreundes König Ludwig II. von Bayern, der Selbstmord ihres Sohnes Kronprinz Rudolf auf seinem Jagdschloss Mayerling, sowie der Tod

ihres geliebten Vaters Herzog Max machten sie krank an Leib und Seele.

Bewegt lauschten wir den Erzählungen. Sonnenstrahlen durchziehen vor spiegelnden Vitrinen die Räume. 50 Zentimeter Wespentaille in glänzendes Schwarz gehüllt, Rüschen in schlichter Eleganz ein Kleid aus Elisabeths letzten Jahren, lässt ahnen, wie strikt diese Frau für ihr Körperideal gelebt hat. Noch gefangen von all dem Gehörten und Gesehenen verliessen wir das Museum.

Nach dem Gruppenfoto marschierten wir genau um 12:00 Uhr, die Kirchenglocken signalisierten uns die Zeit, über die Hindenburgstraße, vorbei an der Villa Austria, Domizil von Otto von Habsburg, Sohn des ehem. österreichischen Kaisers Karl I. und dessen Ehefrau Zita rauf nach Pöcking. Im „Gasthaus zur Post“, bekannt für gutes Essen, wurden wir bereits erwartet.

Zufrieden machten wir uns wieder auf den Weg abwärts zum Bahnhof Possenhofen. Kurz vor dem Bahnhof in einer kleinen „Grünanlage“,



schneebedeckte Bänke wurden mit einem mitgebrachten Besen leer gefegt, machten wir unsere Januar Geburtstagsparty. Es fing leicht zu regnen an. Gutgelaunt und fröhlich fuhren wir zurück nach Erding.

Teilnehmer: Bacher Helga, Bachmair Maria, Erl Hermann, Etzel Hermann und Agnes, Felbinger Renate, Gebauer Peter, Groden Gisela, Haas Maria, Hellinger Betty, Huber Richard, Irl Karin, Kanacher Ingeborg, Kieß Gotthart, Köppen Jochen, Kreibich Herbert, Loidl Marille, Mau Otti, Mayr Lotte, Numberger Herta, Pompl Maria, Stadler Helena, Teige Karin, Topf Peter und Suzi, Triller Georg und Christa, Wörndle Ade und Sonja, Zech Martin und Lore.

Das Museum wird zur Zeit für König Ludwig II. erweitert. Dann „schaugn ma amoi“, vielleicht kommen wir wieder.

Organisation und Bericht: Inge Döllel

Donnerstag - Sonntag, 21. - 24.01.2010

Variantenskifahren am Arlberg

Früh aufstehen – Igitt!, dachten Manuela, Thomas und Antonie und beschlossen, bereits am Mittwoch Abend nach Pettneu zu fahren. Gemütlich sollte diesmal die Anreise sein! Die anderen Teilnehmer aus dem Erdinger Gäu, Reiner, Elisabeth, Roland, Kathrin, Rudi und Sebastian ließen sich kurzfristig davon überzeugen und schlossen sich dem an, so dass es keine Ausreden für etwaige Schwächen am ersten Ski-Tag („langer Tag“, „so müde“, usf.) gab. Komplett wurde die Gruppe jedoch erst am Donnerstag Morgen durch die Ankunft von Michael, Markus, Doris und Laura (mit 15 Monaten die jüngste Teilnehmerin !). Tief hängende Wolken und Schneefall versprachen nicht das reine Vergnügen an diesem ersten Tag. Mit der Nasserein-Gondelbahn und dem Zammermoos-Sessellift erreichten wir schnell den Galzig (2185 m ü. N.N.) und damit auch die Wolkendecke. Darunter waren die Sichtverhältnisse zwar nicht super, aber doch genug um fast den ganzen Tag die 20 bis maximal 40 cm Tiefschneeaufgabe hinab ins Steißbachtal zu zerpflügen. Die gemeinsame Talabfahrt kombiniert mit einer kleinen Klettereinlage durchs „Törli“ bildete den Höhepunkt und Abschluss des Ski-Tages. Zum Abendessen gab es den obligatorischen leckeren Braten von Manuelas und Thomas' heimischen Metzger, aber diesmal extra mit dem Hinweis „...nur für 10 Personen, aber schwache Fleischesser!“ bestellt, so dass das tagelange Resteessen heuer ausfiel. Nach ein paar Flaschen Erdinger Weißbier und flüssigen Kräu-

tern zum Verdauen fielen wir müde in die Betten. Am Freitag begrüßte uns ein wolkenloser Himmel, doch leider war in der Nacht nur wenig Neuschnee hinzugekommen. Mit zwei Autos wechselten wir nach Oberlech, nahmen den Doppelsessellift auf die Schlossköpfe, um von dort direkt ins recht touristische Lech abzufahren und auf der anderen Talseite mit der Seilbahn auf den Rükopf (2362 m ü. N.N.) zu gelangen. Hier fanden sich noch ein paar unverspurte Tiefschneeabfahrten, jedoch kam es immer wieder zu Kontakt mit dem steinigen Grund. Am Schüttboden stand dann Probefahren im Tiefschnee vorlaufender Kamera auf dem Programm! Thomas feuerte uns mächtig an: „...jetzt ein Sturz, ein richtig guter Sturz!“ Den Gefallen taten ihm diesmal Rudi und Reiner bildfüllend, direkt vor der Linse. Thomas und alle anderen waren höchst entzückt ob der gelungenen „Stunts“. Zu unserem Tagesziel, der Abfahrt durch das „Stierloch“, mussten wir anschließend in Zürs wieder auf die andere Talseite wechseln, um mit dem Zürsersee- und dem Madlochlift zum Madloch-Joch (2438 m ü. N.N.) zu gelangen. Nach ein paar Metern Hangquerung wartete eine rassistig steile Abfahrt auf uns bei windverpresstem Schnee, gezuckert mit einem Harschdeckel. Danach gönnten wir uns in der Sonne eine Pause zum Erholen und Genießen. Die tieferen nordseitigen Hänge erfreuten uns dann mit etwas leichterem Tiefschnee und einer langen, schnellen Schussfahrt aus dem Tal. Fünf Unersättliche, die es angeblich in jeder

Tourenbericht

Gruppe gibt, fahren ohne Einkehr weiter auf der Suche nach den letzten Resten Pulver und wurden in Rinnen und Gräben des „Zuger Hochlicht“ (2377 m ü. N.N.) fündig. Die restlichen Variantenfahrer stießen eineinhalb Stunden später, nach erfolgreichem Ausgleich ihres Flüssigkeitsdefizites und ihrer Elektrolytbilanz am Steinmähderlift wieder auf die Unersättlichen. Gemeinsam fahren wir eine Tiefschnee-Variante zur Talstation des Weibermahd-Lifts ab und nach einem letzten Hin- und Auf ging es zum Parkplatz. Am Abend waren wir zur körperlichen Stärkung Pizzate essen in Pettneu und anschließend zur geistigen Fitness ein Vortrag über die Höhenkrankheit und Bilder vom Kilimanjaro angesagt.

Am Samstag, bei Sonne pur, nahmen wir die Bahn auf den Galzig und gleich weiter auf die Valuga, wo allerdings so ziemlich jeder Fleck befahren war. Deshalb wechselten wir über harte, eisige Pisten nach Alpe Rauz und weiter nach Stuben, wo uns Nordhänge lockten. Thomas führte uns gleich zum „Auspuffhang“, einem im Einstieg sehr steilen Nordhang, an dessen unteren Ende

unwirklich und bizarr, in Form eines Pilzes der monströse Abgaskamin des Arlbergtunnels 30 m aus dem Boden ragt. Der Schnee ist griffig bis windgepresst oberhalb des „Auspuffs“ und teils pulvrig unterhalb bis zur Mittelstation des Albona-Lifts. Nach der Mittagspause wenden wir uns den weiten Hängen auf der Westseite des Lifts zu, die noch relativ gute Schneeverhältnisse bieten. Nahe der Mittelstation entschließt sich eine 5er-Gruppe auf einer wenig befahrenen Variante ganz ins Tal abzufahren. Zunächst Jubelrufe im Pulverschnee – „Juchhee !!!“, die allerdings bald in mutmachende Zurufe aus dem Unterholz „Hier geht’s gut!“ umschlugen. Dies war die unfreiwillige Entdeckung einer „neuen Variantenroute“ (die eigentlich lag zwei Strommasten weiter westlich). Auf dem Rückweg nahmen die schon bekannt Unersättlichen noch das Schindlerkar mit bevor wir uns alle zum absoluten Wahnsinn im Mooserwirt, der lautesten, überfülltesten und

teuersten Hütte vermutlich in ganz Österreich, trafen. Einige kapitulierten vorzeitig und einige Unersättliche wurden später vom Taxi Reiner sicher nach Pettneu chauffiert. Zum Abendessen hatten Markus und Doris einen leckeren Salzbraten vorbereitet. Danach gab es noch viel Heiterkeit und Gelächter beim Anschauen der Videoaufnahmen (zum Teil heimliche Aufnahmen!). Am Sonntag war sich die ganze Gruppe einig: wir fahren erneut nach Stuben, da dort nordseitig



immer noch die besten Schneeverhältnisse zu erwarten waren. Mehrmals zogen wir in dem härter gewordenen Schnee unsere Spuren, u.a. auf dem „Auspuffhang“, hinunter. Gegen 15 h kehrten wir einigermaßen erschöpft in der Rodelhütte zur Abschlussbesprechung ein, angeblich der letzten, die Thomas halten will. Bei so viel Begeisterung und Spaß können wir uns das kaum vorstellen. Auf dem Nachhauseweg machten wir in Garmisch noch Halt zum gemütlichen Abendessen und schwelgten in schönen Erinnerungen an variantenreiche Skitage am Arlberg.

Fazit: Variantenskitahren pur, dank Thomas' hervorragender Gruppenleitung und seiner ausgezeichneten Ortskenntnisse, gutem Wetter, etwas Neuschnee, und, last but not least, einer sehr netten Gruppe.

Tourenleiter: Thomas Kiefer.

Zweiter Tourenleiter: Reiner Kaifel.



Teilnehmer:

Antonie Metz
Doris Püschner
Elisabeth Kaifel
Kathrin Zirnstein
Manuela Kiefer
Marcus Ullrich
Michael Meier
Roland Stary
Sebastian Neubauer
Rudolf Riepl
(Tourenbericht)

Freitag - Sonntag, 05. - 07.02.2010 (statt: 15.-17.01.2010)

Tiefschnee-Skikurs für Anfänger oder „Ski zamm, egal wos is!“

Freitag, 5. Februar, 5 Uhr morgens. Mein Wecker brüllt mich an. Gequält schalte ich ihn ab und denke mir einmal mehr, dass die Bergleidenschaft und die Morgenmuffelei einfach nicht zusammenpassen wollen. Der Blick ins Gesicht meiner Mitfahrerin Silvia verrät mir ähnliche Gedanken. Aber es warten schließlich drei volle Tage im Zillertal auf uns, das motiviert! Denn an diesem Wochenende soll nun endlich unser im Januar zwecks Schneemangel abgesagter Tiefschneekurs stattfinden.

So treffen wir uns pünktlich um 6:00 Uhr mit Maria, Peter und Tom am S-Bahnhof in Altenerding. Anja, Antonie und Helmut starten in München. Michael Kreuz, der alles für uns organisiert hat, kann leider beim Ausweichtermin nicht dabei sein.

Die Anfahrt klappt reibungslos. Nur mit der Parkerei in Mayrhofen haben wir so unsere Probleme. Wo ist nur der Parkplatz zur Penkenbahn, unserem Treffpunkt!? Franz, einer unserer Skilehrer, spürt uns am Parkplatz der Ahornbahn auf und hat dann auch gleich des Rätsels Lösung: Es gibt keinen Penkenbahn-Parkplatz! Wieder was

gelernt!

Alle acht vereint stellt uns der Inhaber der Skischule Mayrhofen unsere beiden Skilehrer Daniel und Franz vor. Gemeinsam bringt und die Gondel endlich rauf auf'n Berg. In der Skischulhütte gleich neben der Bergstation werden noch Piepser, Sonden und Schaufeln verteilt und dann geht's ab auf die Piste – dachten wir. Doch nach einem kurzen Stück auf einem Ziehweg finden wir uns im Gelände wieder. Hui, mit so einem flotten Start hatte keiner gerechnet. Aber jeder kämpft sich durch und irgendwie sind wir doch genau deswegen gekommen.

Der kleine Eindruck reicht den Skilehrern zur Einteilung der zwei Gruppen: Silvia, Antonie, Helmut und ich fahren mit Daniel; Maria, Anja, Tom und Peter schließen sich Franz an.

Wir haben schönes, sonniges Bergwetter, viel besser als der Wetterbericht das versprochen hatte. Daniel startet auch gleich mit dem Hinweis, immer darauf zu achten, unsere Ski so eng wie möglich zu fahren. Wir sollten mit dem Üben sofort auf der Piste anfangen, da die enge Skiführung den nötigen Auftrieb im Tiefschnee bringt!

Tourenbericht

Wir wissen noch nicht wie hilfreich und wichtig dieser Tipp ist!!!

Nach der Auffahrt mit der 150er-Gondel finden wir uns in einem wunderbaren Tal abseits der Pisten wieder. Aber wo ist nur der Tiefschnee? Trotz der Schneefälle bei uns am letzten Wochenende vor dem Kurs hat sich im Zillertal nicht viel getan. Das Gelände ist absolut hart und windverpresst und der Kontrast schlecht, so dass wir Mühe mit der Abfahrt haben. Zwischen den Bäumen wird die Sicht zwar wieder schärfer, doch der Schnee ist brüchig, zerfahren und harschig. Ein klein wenig Enttäuschung ist in der Gruppe zu merken. Doch Daniel weiß diese abzuwenden. Er beobachtet jeden einzeln und gibt jedem in der Gruppe genau einen Hinweis, auf den man sich bei der nächsten Abfahrt konzentrieren soll. Immer nur eine Sache gleichzeitig, dann klappt's auch. Erste kleine Erfolge sind zu spüren. In weiteren Übungen sollen wir ein Gefühl für den optimalen Druck unter unseren Ski zum Abdrücken aus dem Schnee bekommen oder die Hochtiefbewegung mit Sprung intensivieren. Lustig war auch zu merken, dass zwar jeder schon lange Ski fährt, jedoch keiner erklären konnte, wie man eigentlich einen Schwung einleitet – ein nicht zu verachtendes Grundwissen beim Tiefschneefahren! Und natürlich Ski zusammen, Ski zusammen, Ski zusammen.... Sogar ein Abstecher auf die Buckelpiste war noch im Repertoire, aber da brauchen wir wohl noch ein bisschen, um wie Daniel wie ein Gummiball elegant federnd von Buckel zu Buckel zu federn. Und zwischendrin gab's Raum zum Ausprobieren und individuelle Ratschläge für den einzelnen. Am Ende des ersten Kurstages sind wir uns einig, dass wir viel sowohl für die Piste als auch für den Tiefschnee gelernt haben.

Während ein Teil der Gruppe noch weiter Ski fährt, gehen einige zum Après-Ski oder in die Sauna in Mayrhofen. Wir treffen uns alle wieder in unserer urigen Pension in Schwendau. Die Hausherrin begrüßt jeden mit Handschlag und auch das selbst gebrannte Begrüßungsschnapserl darf nicht fehlen.

Als wir uns bei sternklarem Himmel auf dem

Weg zum Abendessen beim Wirt gegenüber machen, ahnt noch keiner wie viel Schnee uns diese Nacht bescheren wird. Ab 2:00 Uhr morgens sind die Räumfahrzeuge unermüdlich im Einsatz. Trotzdem wird unsere Fahrt mit dem Auto hinunter ins Tal abenteuerlich.

Um 9:00 Uhr treffen wir uns mit den Skilehrern oben an der Hütte. Der LLB meldet Warnstufe 3, genauso wie am Vortrag. Und es schneit den ganzen Tag weiter. Jetzt haben wir zwar jede Menge Tiefschnee, aber es ist zu riskant sich richtig raus ins Gelände zu wagen. Daniel zeigt uns jedoch spannende, sichere Alternativen, natürlich nicht ohne uns zu erklären, warum diese Hänge als relativ sicher zu bewerten sind: Im Schutz von Bäumen und Büschen oder auf flacheren im Untergrund gut eingefahrenen Hängen geht es durch zum Teil knietiefen Neuschnee. Jeder findet meist mehrmals seine persönliche „Badewanne“! Schlupp, und schon ist man weg. Und wir hatten alle keine Vorstellung wie anstrengend es tatsächlich ist, sich wieder freizugraben - schnauf!!! Tiefschneebänder an den Ski sind Gold wert, um diese schneller zu finden. Daniel knüpft Klasse an seine Arbeit vom Vortag an und erinnert jeden an seine individuellen Schwachpunkte. Der Hinweis vom Vortag wird bei dieser Schneemenge immer wichtiger und Silvia macht daraus kurz entschlossen unser persönliches Kurs-„Mantra“ „Ski zamm, egal wos is!“ Zu guter Letzt finden wir uns in einem steilen verwachsenen Hang wieder. Das A und O wäre es hier die Ski laufen zu lassen und sich einfach umspringen zu trauen – beim nächsten mal vielleicht ☺. Daniel schwingt auch hier elegant hinunter und wir sind uns einig, dass in seinen Beinen ein paar Gelenke mehr sein müssen als bei uns.

Bei einem kleinen Après-Ski und beim gemeinsamen Abendessen lassen wir den Tag ausklingen. Der letzte Kurstag bricht an. Fast jeder hat mehr oder weniger Muskelkater und kleine Blessuren. Es schneit wieder und dazu ist es neblig. Trotzdem ist die Stimmung gut. Jeder freut sich, denn bisher hat jeder Tag viel Neues gebracht! Auf der Skilehrerhütte erfahren wir, dass Daniel krank ist und wir den letzten Tag mit Beni verbringen. Der

LLB meldet Warnstufe 4 ab 2000 m. Ein idealer Tag um uns mit Beni immer wieder mit Gelände- und Gefahrenbeurteilung auseinanderzusetzen. Hierzu kann man wohl nie genug lernen! Ein paar fahrbare Hänge lassen sich jedoch finden und wir sind begeistert wie gut das Fahren im Laufe des Vormittags bei allen klappt. Absolut kein Vergleich zum 1. Tag. Auch Beni gibt uns noch hilfreiche Tipps mit auf den Weg. Es ist tatsächlich nicht zu verachten, die gleiche Sache von zwei unterschiedlichen Personen erklärt zu bekommen. Nach dem Mittagessen bekommen wir dann den perfekten Kursabschluss serviert: Der Nebel und die Wolken haben sich verzogen und wir befinden uns in einer tief verschneiten Märchenkulisse.

Beni hat von der Gondel aus die Gefahrenstellen unseres schönen Tales vom ersten Tag beurteilt und beschlossen, dass wir eine Abfahrt über die

freien Hänge wagen können. Der Schalk blitzt ihm aus den Augen, als er meint: „Ihr wollts doch was erleben!“ Sind wir für solche Hänge schon bereit?! Kurz darauf finden wir uns in zum Teil unverspurten Hängen bei übers Knie reichendem Neuschnee wieder und dazu knallblauer Himmel. Oh ja, wir sind bereit auch wenn’s mit dem „Zöpferl flechten“ noch nicht makellos klappt, aber so gut, das es jede Menge Spaß bringt! Und mit a bisserl Geschwindigkeit und de Ski zamm, fühlt man sich auch als „Tiefschnee-Frischling“ dem Himmel ganz nah!

Ein herzliches Dankeschön an Michael für die aufwendige und vor allem perfekte Organisation und an unsere Skilehrer Daniel und Beni für ihre Geduld und die Gabe ihr Wissen und Können an uns weiterzugeben.

Und natürlich an die Gruppe: Richtig schee und lustig war’s mit Eich!!!!



Mit dabei waren: Anja Krieger, Antonie Metz, Maria Hufnagel, Silvia Janouschek, Peter Baierl, Tom Stadler, Helmut Goldbrunner und Karola Rübensaal (Bericht).

Tourenbericht

HTG: Samstag - Dienstag, 13. - 16.02.2010 Faschingskitouren im Gsiesertal / Südtirol

Geplant war ja in die ruhige, gemütliche Steiermark, genauer gesagt in die Rottenmanner Tauern zu fahren. Leider machte uns die Entwicklung der Schneehöhen im Laufe den Januars zunehmend nervöser. Es kam einfach nichts zusammen.

Da Südtirol in dieser Saison schon eine Ladung Schnee erhalten hatte, orientierten wir uns kurzerhand neu. Das ruhige Gsiesertal, hart an der Grenze zu Osttirol war in der Vergangenheit schon mal als Ziel im Gespräch gewesen.

So starten wir also am Samstagmorgen zu zehnt Richtung Brenner. Aufgrund der langen Anfahrt sollte das erste Tourenziel eher etwas kleiner ausfallen. Also hatten wir und schon zu Hause das Kalksteinjöchl (2349 m), ausgesucht. Südtirol begrüßte uns mit herrlichem Sonnenschein, und so gings in ausgelassener Stimmung unserem Jöchl entgegen. Dort hatten wir einen schönen Ausblick auf die Gipfelziele der nächsten Tage und hinüber ins österreichische Villgratental. Auch der Schnee für die Abfahrt war nicht schlecht und ließ für die nächsten Tage hoffen. Danach ging's ins Quartier, eine relativ einfache Unterkunft auf einen Bauernhof, aber mit einer guten Küche.

An nächsten Tag wurde die Hochkreuzspitze

(2739 m) in Angriff genommen. Bei wiederum schönsten Wetter ging's über einen breiten, aussichtsreichen Rücken immer höher. Zu den knapp 1300 Hm kamen noch einige Entfernungskilometer dazu. Aber dann der Gipfel!! Wo in unseren Ostalpen kann man den Venediger, den Großglockner und die Drei Zinnen schon gleichzeitig sehen. Sogar die Ortlergruppe zeichnete sich ganz schwach am westlichen Horizont ab.

Am nächsten Tag gab es zwar keinen Gipfel, aber den schönsten Schnee bei der Abfahrt. Der Hinterbergkofel mit 2727 m, war das Tourenziel. Leider versperrte uns das stark eingewehte und überwechelte Joch den weiteren Weg. So dass wir uns lieber einen sonnigen und gemütlichen Brotzeitplatz gesucht haben. Dann ging's hinunter: im traumhaften fast kniehohen Pulverschnee. Der letzte Tag sollte genauso werden. Leider haben uns am Fellhorn (2518 m) und am Hohen Mann (2539 m), der Wind und dutzende Skifahrer vor uns den Traum etwas zerstört.

Naja so ist das eben bei Skitourengehen, die Bäume wachsen doch nicht immer in den Himmel. Trotzdem waren wir uns alle einig: das Gsiesertal kann man weiterempfehlen, oder noch besser einfach mal wiederkommen!



Mit dabei: Mary und Matthias, Birgit und Hans, Sonja und Michi, Sybille und Rainer, Martin und Ulf.

Samstag - Sonntag, 20. - 21.02.2010 Schneeschuhtour im Berchtesgadener Land

Am Samstag, 20.02.10 trafen sich beim Bahnhof Altenerding 5 Kranzler und Alex Lechner. Die beiden Münchner Kranzler konnten wegen Batterieschaden nicht kommen. Vor der Abfahrt rätselten wir noch, ob wir über Land fahren oder Autobahn. Nachdem der Verkehrsfunk die gelbe Flut angesagt hatte, aber noch keinen Stau in München gemeldet hatte, entschieden wir uns, die Autobahn zu nehmen. In Ottobrunn verließen wir die Autobahn, nachdem auf der Autobahn eine Sperrung angesagt wurde. So gegen 9:30 Uhr erreichten wir unsere Pension in Schönau.

Nach kurzem Aufenthalt fuhren wir zum Parkplatz Wimbach, parkten die Autos, schnallten die Schneeschuhe auf den Rucksack und marschierten die Straße hinauf. Am Ende der Straße zogen wir uns die Gamaschen und die Schneeschuhe an. Für einige war das Gehen mit Schneeschuhen neu.

Auf der ersten Wegstrecke entlang des Wimbachs freundeten wir uns mit unseren Schneeschuhen an und genossen den Weg durch die verschneite Winterlandschaft. Das Wetter war sehr eingetrübt und grau. Alex erzählte uns, dass rechts von uns das Hochkaltermassiv und links von uns der Watzmannstock läge. Wir sahen nur grauen Himmel und schneebehangene Bäume. Später fing es noch ganz zart zu schneien an. Ein Idyll von Winterlandschaft ohne Sonne. Der Weg stieg ständig an und zur Mittagszeit erreichten wir das geschlossene Wimbachschloss. Vor dem Haus waren Bänke aufgestellt, auf denen wir uns eine Essenspause gönnten. Nach der Pause wanderten wir durch stärker werdenden Schnee im Wimbachbett weiter entlang bis wir unseren Umkehrpunkt erreichten. Nach einer kurzen Pause und Stärkung kehrten wir zum Ausgangspunkt zurück. Mittlerweile haben sich auch einige Fußgänger in das Tal gewagt und sind in unseren Spuren gegangen. Ein Hund fand unsere Schneeschuhe ganz toll. Gegen 17:30 Uhr kamen wir zu unserer Pension zurück und verabredeten uns zu einem tollen Abendessen in Engedey.

Der Sonntag begrüßte uns mit einem Sonnenschein, der bereits durch unsere Zimmerfenster herein lachte. Nach einem ausgiebigen Frühstück starteten wir um 9:00 Uhr vom Parkplatz Hinterhöhen.

Heute lag das ganze Panorama des Hochkalters und der Watzmänner vor uns, in strahlendem Sonnenschein. Die Schneeschuhe auf den Rucksack geschnallt ging es einen Steig hoch zum Grünstein (1304 m). Wir wurden mit einer wunderbaren Panoramaaussicht belohnt.

Nach Fotostopp und Trinkpause stiegen wir hinab zum Grünsteinhaus, schnallten uns die Schneeschuhe an, und wanderten (stapften) durch einen schneebehangenen Wald bergauf zur Kührintalm (1403 m).

Strahlender Sonnenschein und ein toller Ausblick auf die Watzmänner begrüßte uns nach dem Anstieg durch den Wald. Was für ein Kontrast zum gestrigen Tag. Obwohl einigen schon der Magen knurrte, entschlossen wir uns, die Mittagspause erst in einer viertel Stunde mit Ausblick auf den Königssee einzulegen, auf der Aussichtskanzel Königssee. Mittlerweile schon panoramasüchtig, bot sich wieder ein ganz toller Ausblick. Sowohl auf den teilweise zugefrorenen See, wie auf die umliegenden Berge, Schneibstein, Schönfeldspitze u.v.m.

Nach einem leichten Anstieg zur Kührintalm legten wir nochmals eine Sonnen- und Panoramapause mit Blick auf den Watzmann ein und inhalierten diese Eindrücke. Nach einiger Zeit und einem Blick auf die Uhr, brachen wir auf um auf dem gleichen Weg wieder zu unserem Ausgangspunkt zurückzukehren. Bei dem Grünsteinhaus gabs für einige noch ein Weißbier. Einige beobachteten eine kleine Spitzmaus, die sich in der Sonne vergnügte. Gegen 17:00 Uhr erreichten wir unseren Parkplatz und machten uns über die Landstraße auf den Weg nach Erding. Allen Teilnehmern hat dieses Wochenende sehr gut gefallen und freuen sich auf weitere schöne Schneeschuhtouren in diesem tollen Gebiet.

Tourenbericht



Teilnehmer: Alexander Lechner (Führer), Irmgard Faltermeier, Christine und Werner Neumüller, Gabi Weber und Eva-Maria Wolpert (Bericht).

Sonntag, 21.02.2010

Skitour auf den Joel (1964 m) trifft Digitalfotokurs der Sektion – so ein Zufall!!!

Bereits am Parkplatz hinter Inneralpbach gab es die erste Überraschung. Direkt neben uns parkten andere Sektionsmitglieder. Diese waren auf einer Privattour unterwegs zum Kleinen Beil. Nach einem Hallo trennten sich unsere Wege aber gleich wieder. Denn uns führt die Tour heute auf den Joel.

Gestern hat es 5 bis 10 cm Neuschnee gegeben. Der ist in diesem Jahr aber auch dringend notwendig. Bei bestem Wetter mit Sonne pur machten wir uns auf den Weg. Vom Parkplatz geht es in Richtung Osten zuerst über sanfte Hänge an einer Alm vorbei bis zur Lugeralm auf 1471 m. Zwischendurch waren wir auch gleich für unseren Fotokurs ein hoffentlich perfektes Fotomotiv.

Nachdem es sich im Vorfeld schon herumgesprochen hatte, dass die Kollegen am selben Berg unterwegs sein werden, haben viele von uns extra etwas Rotes angezogen. Denn rote Jacken sind bei den Fotografen immer sehr begehrt.

Normalerweise ist die Lugeralm ein guter Platz für die erste Rast. Doch genau dieser Fleck lag noch im Schatten. So gingen wir noch einige Meter weiter bis wir in der Sonne standen. Dort gab es den ersten Schluck. Den Fotokurs hatten wir inzwischen weit hinter uns gelassen. Sie waren ja schließlich auch mit anderen Aufgaben unterwegs. Foto an der Schattengrenze, Foto mit Gegenlicht zwischen den Bäumen, Foto mit was auch immer. Das dauert einfach länger. Kurzfris-

tig hatte ich mir schon überlegt, ob ich nicht aus meiner Tour einen Kurs mache: „Was muss ich als Tourenteilnehmer beachten, damit die Fotografen auch schöne Bilder schießen können.“ Bereits bei der zweiten Pause war der Fotokurs soweit entfernt, dass wir schon daran zweifelten, ob sie überhaupt heute den Gipfel erreichen werden. Wir selbst erreichten nach gut 2½ Stunden unser Ziel. Auf der Joelspitze steht kein Kreuz sondern eine Gedenktafel. Genau heute vor 101 Jahren, also am 21. Februar 1909, wurde hier Rudolph Joel von einer Lawine verschüttet. Zum Gedenken an ihn wurde der Gipfel übrigens von Ackerzint auf Joelspitze umbenannt. Da es am Gipfel doch sehr zugig war machten wir uns gleich wieder auf den Weg ein Stück den Berg hinab. Gegenüber am Galtenberg sah man die Windfahnen. Und auch uns wurde es nach 20 Minuten

im zugigen Wind trotz Sonnenschein zu kalt und wir entschlossen uns weiter abzufahren. Inzwischen war übrigens der Fotokurs auch schon am Gipfel und ist sogar an uns vorbei schon wieder abgefahren. Wir holten ihn allerdings kurz vor der Lugeralm wieder ein. Dort bot es sich an, auf der Bank nochmals etwas in der Sonne zu sitzen. Irgendwann aber dann rief uns der Cappuccino und Kuchen im Tal und wir machten uns auf den Weg die letzten Meter bergab zu schwingen. Insgesamt ein sehr gelungener Tag.

Ach ja noch ein Wort zum Schnee. Teilweise ideal für schöne Schwünge. Aber leider auch viele ausgefahrene Stellen unter dem Neuschnee, der immer für eine Überraschung gut war und so manchen auch abtauchen ließ.

Tourenführung und Bericht: Michael Kreuz



Mit dabei: Angelika Landmann (mit Hund Cookie), Florian Schulte, Günther Budil, Günther Hein, Wolfram Honsberg, Peter Dörr, Karola Rübensaal.



Sonntag, 21.02.2010 (statt: 06.-07.02.2010)

Digitalfotokurs für Skitourengeher

Einen eigenen Kurs für Skitourengeher - braucht's das überhaupt? Ja, freilich - denn die schwierigen Belichtungsverhältnisse im Schnee und die schnellen Sportmotive stellen eigene Anforderungen an das fotografische Können ...

Bevor wir uns aber im Schnee ausgetobt haben, standen erstmal zwei Theorieabende auf dem Programm: Verschlusszeit, Blende, Iso, Belichtungsmessung, Brennweite ... das ganze Spektrum der Fotografie kam zur Sprache und wurde erläutert. Dabei lag der Fokus (!) vor allem auf den Vorteilen (viele!) und Nachteilen (so manche) der Digitalfotografie. Am zweiten Abend ging es vor allem um die Bildbearbeitung am PC und ihre Möglichkeiten: Wahl des richtigen Dateiformats (zentral: immer im Rohdatenformat fotografieren!) und der geeigneten Wahl der Dateigröße für das jeweilige Ausgabemedium. Und natürlich: Die „digitale Dunkelkammer“, also wie man das Optimale aus seinen Fotos heraus holt und Bildschwächen korrigiert.

Am wichtigsten ist natürlich die Fotopraxis - die aber zunächst mal verschoben werden musste:

Schlechtwetter und Lawinenstufe 4 verhinderte den ursprünglich geplanten Termin. Und so schlossen wir uns dann 14 Tage später der Skitour vom Michael Kreuz auf den Joel an, der auch Teilnehmer des Kurses war; sozusagen zwei Fliegen mit einer Klappe ...

Wir marschierten los, beladen mit jeder Menge fotografischer Ausrüstung. Wir hatten einen Tag mit super Wetter erwischt, und so klackten die Verschlüsse der Kameras fleißig beim Aufstieg: Guter Weißabgleich, hohe Kontrastumfänge, Gegenlichtaufnahmen und Versuche mit der Graukarte waren die Aufgaben. Und an einem Marterl haben wir ganz einfach so lange gewartet, bis es endlich im Sonnenlicht war ... Zeit und Geduld braucht der Fotograf, wenn's was werden soll!

Als unsere Fotogruppe oben am Gipfel ankam, floh die Gruppe um Michael gerade von dort: Ein eisiger Wind machte den Aufenthalt zu unangenehm. Auch wir hielten nur zu einem Gipfelfoto an und fuhren dann gleich wieder ab. Auf dieser Abfahrt gab's dann die nächste Aufgabe: Serienbilder der Abfahrenden im staubenden

Schnee - Action pur! Dass so auch manche kapitale „Brezn“ den Weg auf die Speicherkarte fand, gehört einfach dazu zur Gaudi ...

An einer Alm weiter unten trafen wir uns dann mit den anderen und setzten uns an diesem windstillen Flecken in die Sonne zur Brotzeit. Eine kurze weitere Abfahrt brachte uns zurück zum

Parkplatz. Nach einer kurzen Einkehr in Inneralpbach machten wir uns auf den problemlosen, weil staufreien Heimweg. Und jetzt bin ich auf die fotografischen Ergebnisse meiner Teilnehmer gespannt ...

Kursleitung und Bericht: Hans Sterr



Teilnehmer: Sibylle und Rainer Preis, Michael Kreuz (teilweise), Hans Mau, Wolfgang Mau (der - so wie ein Gastteilnehmer - leider nur an der Theorie teilnehmen konnte).

Senioren: Samstag, 27.02.2010

Wanderung von Lindum nach Lappach

Am 27.02.2010 füllte sich gegen 10:00 Uhr der Parkplatz beim Gasthof Stiller Lindum zusehends. Als wir alle ausgestiegen waren, zählten wir 43 Personen. 43 Senioren, die entschlossen waren, an diesem sonnigen Samstag eine Wanderung nach Lappach zu unternehmen.

Der Weg führte uns an einem kleinen Kirchlein vorbei. In Westenholz sahen wir den bekannten „Schwammerl“. An dieser Stelle soll in Zukunft die Isentalautobahn vorbeiführen – unvorstellbar!! Bei Eck schwenkten wir Richtung Süden und genossen immer wieder Ausblicke in die Berge. Vorbei an Weilern und kleinen Ortschaf-

ten kamen wir auch zu dem Pestkreuz bei Schönfleck. Hier ist ein Pestfriedhof, dessen Kreuz 1933 errichtet wurde und an die Opfer der Pest im Dreißigjährigen Krieg (1618-1648) erinnert. Auf dem Radweg entlang der Verbindungsstraße St. Wolfgang – Lappach erreichten wir das Gasthaus Obermaier in Lappach.

Nach dem ausgiebigen Mittagsessen brachen wir wieder auf Richtung Lindum. Vorbei an Pumpernudel, in das Schindelholz. Im Wald befanden sich noch Schneereste, die allerdings gut zu umgehen waren. Weiter ging es an einem Ringwall (Römerschanze) vorbei, bis wir den Wald bei Vo-

Tourenbericht

cking verließen. Jetzt wurden die Weg immer batziger. Kurz nach Parschalling kamen wir wieder auf die Teerstraße.

Wieder in Lindum angekommen endete die 14 km Runde und es verstand sich von selbst, dass

wir trotz unserer schmutzigen Schuhe den Tag beim Stiller in Lindum mit einem Kaffee und Kuchen ausklingen ließen.

Tourenleitung und Bericht: Werner Kienastl



Teilnehmer: Bachmaier Maria, Bitzer Josef, Döllel Inge, Drexler Anneliese und Franz, Etzel Agnes und Hermann, Falthausner Paul, Felbinger Renate, Gebauer Peter, Groden Gisela, Hellinger Betti, Irl Karin, Klein Karin, Köppen Jochen, Koscheck Magdalena, Kreibich Herbert, Maier Renate, Maier Rosi, Mayr Lotte, Orthuber Marianne und Georg, Ottmann Christa und Günther, Ploner Helga und Kurt, Ritzer Marianne, Schuster Christa, Sieger Paula, Sperle Meta, Stangl Maria, Teige Karin, Topf Susi und Peter, Wenhart Erika, Wörndle Sonja und Ade, Zech Lore und Martin, Zerndl Maria, Zuther Leni.

Sonntag, 28.02.2010

Winterwanderung im Bayerischen Wald

Nun, der Wetterbericht verhieß für den geplanten Sonntag im Bayerischen Wald gar nichts Gescheites - aber es kam keine Tourenabsage, hmm...? Am Sonntagmorgen um 7 Uhr regnete es und da hoffte ich, Sonja schickt mich wieder ins Bett. Ich hoffte vergeblich!

Um es gleich vorweg zu nehmen: Es wurde ein wunderbarer Tag! Neun, noch etwas skeptische Teilnehmer, machten sich um 8 Uhr in der Früh auf den Weg nach Dingolfing / Deggendorf, rauf

zur Rusel (Mann, hat's da noch viel Schnee!), drüben wieder runter und links ab nach Bischofsmais. Die geplante Wanderung vom Ruselabsatz zum Landshuter Haus wäre nur mit Langlaufskiern oder Schneeschuhen möglich gewesen, deshalb die Änderung. Bei Ankunft leichter Regen - jetzt kann uns aber nichts mehr erschüttern, denn es gibt bekanntlich kein schlechtes Wetter, höchstens schlechte Kleidung. Bald nach dem Ort, vorbei an der Wastlsäge, biegt der Weg beim

Morado-Hotel nach rechts ab und verläuft auf schneegewalztem Weg im mäßigen Aufwärts in Richtung Habischried. Der Regen war vorbei, die grauen Wolken rissen auseinander, ein immer größerer hoadana Fleg (blauer Himmelsfleck) zeigte sich, welch eine Überraschung! Mit vielen aaah's wurde die Sonne begrüßt! Dunkle und helle Wolken, Sonne und wieder keine Sonne, leichter Wind und wieder keiner, so ging's dahin über Unterbreitenau, zur Talstation der Geißkopfbahn und auf breitem, gespurten Weg mal steiler, mal flacher hinauf zum Landshuter Haus. Das war ursprünglich ein Bauernhaus, eines der sechs Lehen, welche auf der Oberbreitenau standen, längst zu einem stattlichen Berggasthaus ausgebaut. Hier war willkommene Einkehr! Die großen Stubenfenster lassen uns weit ins Land schauen.

Der Bayerische Wald ist wirklich eine wunderschöne Landschaft, man sollte da öfter hin fahren. Soooo weit ist er ja wieder nicht weg (bis

zum Ausgangspunkt 1 ½ Stunden Fahrzeit). Nach ausgiebiger Rast und allerlei Verzehrtem machten wir uns auf den Rückweg (Abstieg wie Aufstieg) und konnten zu unser aller Überraschung in südlicher Richtung die lange Kette der Alpen erkennen. Dass der Föhn bis in den Wald reicht war mir neu. Am Parkplatz angekommen, fing es wieder leicht zu regnen an, aber das war ja jetzt wirklich egal!

Mit großer Freude bedankten wir uns bei Sonja über den gelungenen Tag (und ich tät' mich sonst wo hin beißen, wäre ich nicht dabei gewesen...). Die schlaun Uhren und Messgeräte zeigten an, dass wir 415 Hm hinauf gestiegen und 5 Stunden und 48 Minuten unterwegs waren. Beim Nachhausefahren bestaunten wir das wunderbare, alles überstrahlende Licht über den Alpen, während über dem Wald und weit ins flache Land hinein jetzt dicke, graue Wolken hingen.

Tourenleitung: Sonja Schupsky



Mit dabei waren: Hans Sterr, Annemarie und Dieter Scholz, Ingeborg Kanacher, Sepp Kirmair, Helmut Hartmann, Birgitta Hinscher, Gast Brigitte Hinsche und Erika Wenhart (Bericht).

Tourenbericht

Freitag - Sonntag, 12. - 14.03.2010

Genuss-Skitouren in Sankt Antönien oder Wellness auf 1772 m Höhe

Es gibt anscheinend Ziele die nicht so leicht zu erreichen sind. Diese Tour wurde bereits 2009 von Constanze Klotz ausgeschrieben, aber wegen der damals im Rätikon herrschenden Lawinewarnstufe 4 kurzfristig nach Osttirol verlegt. So sind wir alle gespannt, ob es diesmal klappen wird. 2 Wochen vor Tourenbeginn erhalten wir eine schlechte Nachricht. Constanze hat sich eine Knieverletzung zugezogen und kann die Tour nicht durchführen. Doch Dank Ihres bereits im Jahr zuvor unter Beweis gestellten Organisations Talents hat sie einen Ersatz gefunden. Michael Kreuz hat sich spontan bereit erklärt die Tour zu leiten. Jetzt müssen nur noch die meteorologischen Voraussetzungen stimmen.

Am Freitag früh fahren Hans, Wolfram und ich um 05:00 in Erding los. In der Nacht hat es heftig geschneit und die Straßen sind glatt. Gleich hinter der Schweizer Grenze machen wir eine Frühstückspause und treffen die anderen Teilnehmer Sonja, Uta, Renate, Ulf, Michael und Rainer. Wir fahren auf der Rheintalautobahn Richtung Süden und ab Landquart erwartet uns strahlender Sonnenschein.

Hinter St. Antönien beim Weiler Rüti (1461m) angekommen, stellen wir die Autos am Parkplatz ab. Ulf testet gleich noch unfreiwillig die Geländegängigkeit seines Ford Transit, die uns aber nicht überzeugt. Mit Schaufeln und vereinten Kräften bringen wir den Transit wieder frei. Anschließend legen wir unser Gepäck an einem Sammelplatz ab. Der Hüttenwirt vom Berghaus Sulzfluh wird es mit dem Motorschlitten abholen, da wir am ersten Tag noch auf den Schafberg (2456 m) steigen wollen. Bei schönstem Wetter erreichen wir den Gipfel, wo uns ein kalter Nordwind empfängt. Die anschließende Pause verbringen wir windgeschützt 10 Meter unterhalb des Gipfels und genießen die Brotzeit und das Panorama. Um das Berghaus Sulzfluh mit möglichst wenig Gegenanstieg zu erreichen, fahren wir den Gipfelhang hinab und halten uns möglichst östlich. Für die anschließende Querung

einer Hochebene ziehen wir die Felle nochmals auf. Danach geht die Abfahrt direkt bis zur Hütte. Wir erkundigen uns sofort nach der örtlichen Attraktion, dem holzbeheizten Openair-Whirlpool. Hierbei handelt es sich um einen Holzzuber der mit einem 2 m langen Ofenrohr versehen und windgeschützt vor der Hütte platziert ist. Leider ist der für den Whirlpool zuständige Hüttenwirt mit unserem Gepäck noch nicht angekommen, sodass dieser Genuss heute ausfällt. Abends werden wir mit Suppe, Schweizer Geschnetzeltem und Nachspeise verwöhnt.

Am nächsten Tag ist die Sulzfluh (2817 m) angesagt. Michael erinnert uns beim Frühstück noch daran auch die Steigeisen mitzunehmen, da wir beim Aufstieg eine Steilstufe zu Fuß überwinden müssen. Bei Sonnenschein steigen wir gemütlich bis zur Steilstufe auf. Aufgrund der guten Schneeverhältnisse können die Steigeisen im Rucksack bleiben. Wir schnallen die Ski auf den Rucksack und steigen die kurze Steilstufe hinauf. Oben angekommen genießen wir kurz das Panorama. Danach geht es den Gemschtobel hinauf. Am Gipfel angekommen weht uns ein eisiger Nordwind entgegen. Wir halten uns nur kurz am Gipfel auf und beschließen die Mittagspause im windgeschützten Gemschtobel zu verbringen. Die durch die Steilstufe in 2 Abschnitte geteilte Abfahrt gestaltet sich sehr abwechslungsreich, da sich alle Schneearten unvermittelt ändern und für einige unfreiwillige akrobatische Vorführungen sorgen. Bei der Hütte angekommen, sehen wir wie der Hüttenwirt den Holzzuber beheizt. Jetzt gibt es für uns kein Halten mehr. Innerhalb weniger Minuten sitzt die ganze Gruppe im warmen sprudelnden Wasser und genießt bei Sekt und Weißbier den Ausblick. Nach einiger Zeit stürzen sich die meisten Teilnehmer in Badekleidung in den Schnee um anschließend wieder in den warmen Zuber zu steigen. Einige Gäste auf der Sonnenterrasse schütteln unverständlich den Kopf über unser Verhalten. Zum Abendessen erhalten wir wieder ein gutes 3-Gänge Menu.

Der in der Hütte aushängende Wetterbericht verheißt für Montag nichts Gutes. Schneefälle und schlechte Sicht sind angesagt. Und so beschließen wir bereits einen Tag früher abzureisen. Mit isotonischen Getränken (selbst das in unserer Stadt so bekannte Weißbier gibt es auf der Hütte) lassen wir zufrieden den Abend ausklingen und legen uns müde ins Lager. Doch dann nach 5 Minuten der Schreck! Ein Teilnehmer hat wohl seine Holzvorräte zu Hause noch nicht ofenfertig gesägt. Mit schrecklichen in der Frequenz und Lautstärke stark wechselnden Tönen wird wohl gerade der letzte Windbruch vom Bayrischen Wald verarbeitet. Nach zweimaligem guten Zureden verbringen wir anschließend doch noch eine ruhige und erholsame Nacht.

Am nächsten Morgen erwartet uns ein wolkenloser Himmel. Wir wollen auf den Riedkopf (2552 m) aufsteigen. Da es sich hier um einen nordseitigen Aufstieg handelt, erwarten wir bei der Abfahrt Pulverschnee. Bei frischen Temperaturen geht es im Schatten bergauf. Bei einem sonnigen Buckel machen wir eine kurze Pause. Anschließend geht es steil bis zum Gipfel hinauf. Oben angekommen erwartet uns wieder der obligatorische eisige Nordwind, sodass wir uns am

Gipfel nur kurz aufhalten. Michael, Renate, Uta und Ulf beschließen noch einen weiteren Gipfel die Rotspitz (2517 m) zu besteigen. Dafür müssen Sie nach dem Gipfelhang noch weitere 300 Hm bewältigen. Sonja, Hans, Reiner, Wolfram und ich wollen jedoch den Part „Genuss-Skitour“ forcieren und beschließen direkt zur Hütte abzufahren. Wir genießen den Pulverschnee, bis uns im unteren Drittel der Abfahrt der Bruchharsch einholt. Auf der Hütte angekommen genießen wir auf der Sonnenterrasse verschiedene Röstiarten und Älplamacaroni. Nachdem der sportliche Teil der Gruppe ebenfalls an der Hütte angekommen ist, fahren wir nach der wohlverdienten Mittagspause nach Rüti zum Parkplatz ab und begeben uns auf die Heimfahrt.

Herzlichen Dank an Michael für die spontane Leitung der Gruppe und auch einen herzlichen Dank an Constanze, die so ein super Ziel ausfindig gemacht hat. Constanze die ganze Gruppe wünscht Dir gute Besserung und vielleicht kannst Du ja St. Antönien auch 2011 ausschreiben, denn wie lautet der Werbeslogan der Gemeinde: „St. Antönien gleich hinter dem Mond links ein Gebiet mit 101 Skitourenmöglichkeiten“.

Tourenleiter: Michael Kreuz



Teilnehmer:
Sonja Kreuz, Uta Mentz, Renate
und Ulf Müller, Wolfram Hons-
berg, Hans Sterr, Reiner Kaifel,
Roland Stary (Tourenbericht).

Tourenbericht

Freitag - Sonntag, 19. - 21.03.2010 Skitouren in Osttirol II -Schildalm

Heuer hat's schon beim ersten Mal (fast) geklappt. Nur eine Teilnehmerin konnte nicht wegen Krankheit, eine zweite wurde gerade noch rechtzeitig gesund. Die Fahrt nach Osttirol war ohne Besonderheiten, nur der Zustieg zur Hütte wegen des tiefen Schnees und wegen zu wenig Taschenlampen ein wenig anstrengend. Das machte die hervorragende von Rainer besorgte Brotzeit aber locker wett. Dabei erfuhren wir aber, dass am nächsten Morgen um 5:00 Uhr Wecken angesagt war – für die meisten von uns schon ein wenig früh. Aber es hat sich gelohnt. Auf dem Programm stand der Hochgasser. Der Schnee beim Aufstieg war meist hart gefroren oder im oberen Teil windgepresst. Bis auf ein paar durchziehende Wolken war am Wetter nichts auszusetzen. Nach 1350 Höhenmetern waren wir dann um 11 Uhr am Gipfel. Wegen des doch recht zugigen Wetters blieben wir jedoch nicht lange und fuhren bald wieder ab. Die Schneeverhältnisse waren überraschend gut, nur unten wurde der Schnee sehr feucht. Alle kamen heil hinunter. Nach einer ausgiebigen Kaffeepause und selbst

gemachtem Osterfladen schmeckte auch das Essen im Matreier Tauernhaus sehr gut, für einige war jedoch der Osterfladen etwas zu viel gewesen. Und obwohl deshalb einige ihre Portionen nicht ganz schafften, war das Wetter am Sonntag überraschend gut. Etwas zu gut und warm, denn die ganze Nacht hatte es nicht richtig gefroren. Zwar wurde die Tour zur Weißeneckscharte angegangen (nur Wolfgang machte wegen seiner Blasen vorher kehrt), aber auch für die anderen wurde es zu gefährlich, so dass auf 2050 m umgekehrt wurde und noch die Hänge genossen werden konnten. Und tatsächlich wurde am Nachmittag die Lawinenwarnstufe auf 4 erhöht. Und Wolfgang wunderte sich, dass um 12 Uhr alle anderen schon gemütlich am Matreier Tauernhaus in der Sonne saßen. So bald hatte er sie nicht erwartet.

Alle waren sich einig: es war ein schönes Tourenwochenende gewesen.

Tourenleitung und Bericht: Rainer Pollack



Teilnehmer:
Wolfgang Mayr
Robert Eiglsperger
Karola Rübensaal
Uta Mentz

Ausleihraum

- Wann:** Montag und Mittwoch von 17:00 - 19:00 Uhr
- Wo:** In der Geschäftsstelle der Sektion
in Erding, Krankenhausstr. 20
- Was:** Alpenvereinsführer und -karten, Kompaßwanderkarten von fast allen Berggruppen, Brust- und Sitzgurte, Steigeisen, Eispickel, Steinschlaghelme, Lawinenschaufeln, Sonden, Stirnlampen, Verschüttetensuchgeräte „Tracker“, Schneeschuhe.
- Mietgebühr:** Lt. Ausleihliste in der Geschäftsstelle
- Was gibt es noch:** AV-Schlüssel für Winterräume (Hütten des DAV, ÖAV), Kaution 25,00 €.
- Sektionsshop:** Hier erhalten Sie Hüttenschlafsäcke, Alpenvereinsjahrbücher, Hüttenverzeichnisse Ost-, Süd- und Westalpen.
- Informationen:** Im Ausleihraum liegen verschiedene Faltblätter und Aufkleber auf. Hier erhalten Sie auch Aufnahmeanträge.

Impressum

- Herausgeber:** DAV-Sektion Alpenkranzl Erding e.V.
- Geschäftsstelle -
Krankenhausstr. 20
85435 Erding,
Tel. und Fax: 08122/3525
- e-mail:** geschaeftsstelle@alpenverein-erding.de
- Internet** <http://www.alpenverein-erding.de>
- Redaktion** Hans Mau, Tel.: 08122/54280
- Layout, Satz** Karl Ruhland und Barbara Kopf
- Druck** Kasdorf & Mayr Druck GmbH
Franz-Brombach-Str. 20, 85435 Erding
- Auflage** 1.500 Stück
- Alle Artikel stellen die Meinung der Verfasser dar. Dieses „Magazin für Mitglieder“ der DAV-Sektion Alpenkranzl Erding e.V. erscheint vierteljährlich und wird den Mitgliedern automatisch zugesandt.
- Titelbild 03/2010:** Blick vom Palon de la Mare zum Monte Cevedale/Ortlergruppe
Foto: Hans Mau

Ausrüstungsliste für Sektionstouren - DAV Alpenkranzl Erding

Kategorie	Art	Beispiele
A	Bergwanderung / Bergtour	Hochgern, Kramer, Daniel
B	Bergtour, Klettersteig, ausgesetzt, seilgesicherte Passagen, I - II	Zugspitze, Ellmauer Halt, Hochschober
C	Gletscher-/ Hochtour, kombiniertes Gelände	Dachstein, Großvenediger, -glockner
D	Klettertour II - III	Kopftörlgrat, Stüdlgrat
E	Skitour/Schneeschuhtour	Rotwandreib'n, Schwarzkogel, Hirzer
F	Skihochtour	Granatspitze, Piz Palü, Dreiherrnspitze
G	MTB & Fahrradtouren	

Mindestausrüstung	A	B	C	D	E	F	G
Personal-, Alpenvereinsausweis, Geld	X	X	X	X	X	X	X
Erste-Hilfe-Set mit Rettungsdecke, Biwaksack	X	X	X	X	X	X	X
Persönliche Medikamente	X	X	X	X	X	X	X
Rucksack mit Regenschutz	X	X	X	X	X	X	X
Brotzeit, Proviant, Trinken / Trinkflasche	X	X	X	X	X	X	X
Gebietsführer, -karte	X	X	X	X	X	X	X
Regenbekleidung / evtl. Regenschirm	X	X	X	X	X	X	X
Mütze / Stirnband, Handschuhe	X	X	X	X	X	X	
Sonnenschutz (Creme, Brille, Hut)	X	X	X	X	X	X	X
Tourenhose, -jacke, Socken	X	X	X	X	X	X	
Pullover / Faserpelz, Funktionswäsche	X	X	X	X	X	X	
Hüttenschlafsack, Waschzeug (Mehrtagestouren)	X	X	X	X	X	X	
Stirnlampe, Streichhölzer / Feuerzeug	X	X	X	X	X	X	
Gamaschen (im Winter)	X	X	X	X	X	X	
Bergschuhe (S = Steigeisenfest, K = Kletterschuhe)	X	X	S	K			
Grödel je nach Bedarf	X	X					
Wander- oder Skistöcke	X	X			X	X	
Verschüttetensuchgerät, Lawinensonde, Lawinenschaufel					X	X	
Skitourenschuhe, Tourenski mit gut klebenden Fellen					X	X	
Harscheisen, Skiwachs, Skiwerkzeug					X	X	
Schneeschuhe (alternativ zu Skitouren)					X	X	
Steigeisen, Eispickel, Eisschrauben			X			X	
Hüftgurt (in Einzelfällen Brustgurt), Helm		X	X	X		X	
Klettersteigset mit Bremse		X					
Grundausrüstung für Touren mit Seil:			X	X		X	
2 gesicherte (HMS) Karabiner (Schraub, Ball-Lock, Belay), Express Karabiner (2 Schnappkarabiner), 1 Bandschlinge 1,2 m (3 Kennfäden), 2 Prusikschnüre (5 mm, doppelte Körperlänge)							
Bergseil (Einfachseil 9-11 mm)			X	X		X	
Abseilachter, Prusikschnur (5 mm, 1 m lang), Bandschlinge 0,6 m (min. 3 Kennfäden)				X			
funktionsstüchtiges Fahrrad bzw. MTB (je nach Tourenausschreibung)							X
Fahrradhelm, Fahrradhandschuhe, Brille							X
Pumpe, Ersatzschlauch, Reparaturset							X

Weitere Ausrüstung nach Absprache mit dem Tourenführer oder lt. Ausschreibung